

Südthüringer Rundschau

Meinungsfreudig. Unabhängig. Bürgernah.

Telefon: 03685 / 7936-0 | Fax: 03685 / 7936-20 | info@suedthueringer-rundschau.de | www.rundschau.info

Hildburghausen, 15. Januar 2025

Nr. 03 / Jahrgang 35/2025

Dingsleber Familienvater zweier kleiner Kinder erhält kurz nach Weihnachten Horrordiagnose Leukämie

Spendenaufruf sammelte bereits über 29.000 Euro



Foto: GoFundMe

Dingsleben. „Hallo, ich bin Tino und mein bester Freund und seine Familie mit zwei kleinen Kindern stecken in Schwierigkeiten.

Kurz nach Weihnachten hat mein bester Freund Ricardo eine schockierende Diagnose erhalten: Leukämie. Seitdem hat sich das Leben seiner Familie von Grund auf verändert. Seine Frau Christin und die beiden kleinen Kinder, Johanne und Ferdinand, stehen nun vor einer

Herausforderung, die sie alleine kaum bewältigen können.

Die Behandlung ist langwierig und kostet nicht nur Kraft, sondern bringt auch finanzielle Belastungen mit sich. Ricardo ist derzeit nicht in der Lage zu arbeiten, und Christine tut alles, um für die Kinder da zu sein und den Alltag zu meistern.

Wir wollen dieser wunderbaren Familie helfen, die dringend notwendige Unter-

stützung zu erhalten – sei es für medizinische Behandlungen, Alltagskosten oder einfach ein kleines Stück Normalität in einer so schwierigen Zeit.

Jede Spende, egal wie klein, kann einen Unterschied machen. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass Ricardo und seine Familie nicht alleine kämpfen müssen“, heißt es auf dem GoFundMe-Spendenaufruf, den Tino Tessmer aus Hildburghausen nun ins Leben

rief. 35.000 Euro sollen mit diesem nun mindestens zusammenkommen, über 29.000 Euro wurden bereits gespendet.

Sie können hier spenden:



Diese Führerscheine müssen umgetauscht werden!

Berlin. Bis 2033 muss jeder Führerschein, der vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurde, in den neuen EU-Führerschein umgetauscht werden. Das geschieht stufenweise. Die nächste Frist ist der 19. Januar 2025. Alle Fristen sowie Fragen und Antworten zum anstehenden Führerscheintausch.

Ob grauer Lappen, rosa Papppe oder weiße Plastikkarte: Nach der Dritten EU-Führerscheinrichtlinie sind bis zum 19. Januar 2033 alle Pkw- und Motorradführerscheine, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurden, in den neuen EU-Führerschein umzutauschen. So soll sichergestellt werden, dass alle in der EU noch in Umlauf befindlichen Führerscheine ein einheitliches und fälschungssicheres Muster erhalten.

Für den Führerschein-Um-

tausch gelten in Deutschland gestaffelte Fristen. Letzter Stichtag ist der 19. Januar 2033 - aber je nach Geburts- oder Ausstellungsjahr greift die Umtauschpflicht schon früher. So sollen eine Überlastung der Behörden und lange Wartezeiten vermieden werden.

Bei Führerscheinen mit **Ausstellungsdatum bis zum 31. Dezember 1998** ist das Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers ausschlaggebend:

- vor 1953: Umtausch bis 19. Januar 2033
- 1953 bis 1958: Umtausch bis 19. Januar 2022
- 1959 bis 1964: Umtausch bis 19. Januar 2023
- 1965 bis 1970: Umtausch bis 19. Januar 2024
- 1971 oder später: Umtausch bis 19. Januar 2025

Bei Führerscheinen mit Aus-

stellungsdatum ab dem 1. Januar 1999 gilt das Ausstellungsdatum des Führerscheins (*):

- 1999 bis 2001: Umtausch bis 19. Januar 2026
- 2002 bis 2004: Umtausch bis 19. Januar 2027
- 2005 bis 2007: Umtausch bis 19. Januar 2028
- 2008: Umtausch bis 19. Januar 2029
- 2009: Umtausch bis 19. Januar 2030
- 2010: Umtausch bis 19. Januar 2031
- 2011: Umtausch bis 19. Januar 2032
- 2012 bis 18. Januar 2013: Umtausch bis 19. Januar 2033

(*): Fahrerlaubnisinhaber, deren Geburtsjahr vor 1953 liegt, müssen den Führerschein bis zum 19. Januar 2033 umtauschen, unabhängig vom Aus-

stellungsdatum des Führerscheins.

Beim Umtausch des Führerscheins handelt es sich um eine rein verwaltungstechnische Angelegenheit - die Fahrerlaubnis selbst bleibt unverändert bestehen. Zusätzliche ärztliche Untersuchungen oder sonstige Prüfungen wie eine Wiederholung der Fahrprüfung sind damit nicht verbunden.

Für den Motorradführerschein gelten dieselben Umtauschfristen wie beim Pkw-Führerschein. Zukünftig muss auch er spätestens alle 15 Jahre verlängert werden. Eine nochmalige Prüfung oder ein Gesundheitszeugnis sind dafür ebenfalls nicht erforderlich.

Für den Umtausch des Führerscheindokuments ist grundsätzlich die Fahrerlaubnisbehörde des aktuellen Wohnsitzes zuständig. Es empfiehlt sich,

Mit den besten Empfehlungen

expert
HILDBURGHAUSEN

FROHES NEUES SPAREN
MIT PREISKRÄCHERN DURCHSTARTEN

IPS-WINGA DISPLAY 40,64 cm (16 Zoll)

AMD RYZEN 3 7300U PROZESSOR
AMD RADEON 740U GRAPHIKKARTEN
16 GB RAM
512 GB SSD

Windows 11

Lenovo IDEAPAD

Mit Vollfunktions-USB-C 3.2 Gen 1-Anschluss (Datenübertragung, Aufladen und DisplayPort™)

Lenovo

EXPERTEN-ANGEBOT DER WOCHE!

399,-

KEINE MITNAMESGARANTIE. WIR SOLANGE VORRAT REICHT! SOFRAN WARE NICHT VORHANDEN BEHÄLTEN WIR UNS, DIESE UMGEHEND ZU BESCHAFFEN! ALLE PREISE SIND ABHOLPREISE!

Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen
Tel. 03685 / 409900 • www.expert-hbn.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.30 - 18.00 Uhr • Samstag 9.30 - 12.00 Uhr

Rothe (0 36 85) 70 68 84
Sicherheits-technik
Inh.: Heiko Ludwig
Notöffnungen Tag und Nacht
http://www.schluesselethe.de

Autolackierung-Täuber
HBN • Dammstraße 1
Lackierung von
KLEINSCHÄDEN bis UNFALLINSTANDSETZUNG
☎ 0171 / 7 54 28 63



Foto: Pixabay

frühzeitig einen Termin zu buchen.

Für den erfolgreichen Führerscheintausch sind folgende Dokumente vorzulegen:

- ein gültiger Personalausweis oder Reisepass
- ein biometrisches Passfoto
- der aktuelle Führerschein
- eine Gebühr von rund 25 Euro

Wurde der alte Papierführerschein nicht von der Behörde des aktuellen Wohnsitzes ausgestellt, ist eine sogenannte Karteikartenabschrift der ursprünglich ausstellenden Behörde erforderlich. Diese lässt sich per Post, telefonisch oder auch online beantragen und an die aktuelle Fahrerlaubnisbehörde schicken.

Anders als bisher verlieren die Dokumente nach 15 Jahren ihre Gültigkeit. Sie müssen

dann – wie zum Beispiel der Personalausweis oder der Reisepass – erneuert werden. Für die ab dem 19. Januar 2013 ausgestellten Führerscheine gilt die 15-Jahres-Gültigkeitsbefristung bereits.

Mit der Befristung sollen Fälschungen erschwert werden, da Passfoto und Personendaten regelmäßig aktualisiert werden. Eine ärztliche Untersuchung oder eine Überprüfung der Fahreignung müssen bei der Neubeantragung nicht nachgewiesen werden.

Wer vergisst, seinen Führerschein rechtzeitig zu erneuern, begeht eine Ordnungswidrigkeit und muss mit einem Verwarnungsgeld von zehn Euro rechnen. Die Länder können in Ausnahmefällen von einer Geldbuße absehen.

Quelle: bundesregierung.de

Es wird wieder gereizt!

Gellershausen. Am Sonntag, dem 19. Januar 2025, um 14 Uhr findet in Gellershausen der „Traditionspreisskat“ in der Gaststätte „Zur Kastanie“ (im Saal) statt. 10 Euro Startgeld sind wie immer zu entrichten. Es wird auch eine Mannschaftswertungen vorgenommen.

Für Speis und Trank ist wie

gewohnt bestens gesorgt. Der Gastwirt und Turnierausrichter Benjamin Frank laden alle Freunde des Skatspiels recht herzlich ein und freuen sich auf eine rege Teilnahme.

Fragen und Anmeldungen können unter Tel. 0175/4003435 gestellt bzw. abgegeben werden.

BINKO-Info

Hildburghausen. Im Frauentkommunikationszentrum „BINKO“ (Obere Marktstr. 44) findet nachfolgende Veranstaltung statt:

- Donnerstag, 16. Januar 2025, 14 Uhr im BINKO: Lesung und Gespräch: „Unterhaltsame Reise durch den Thüringer Wald“ – Die Thüringer Autorin Johanna Kirschstein stößt mit uns in ihren wunderbaren Bü-

chern, • Donnerstag, 23. Januar 2025, Treffpunkt 14 Uhr im AWO „Haus Sophie“: Offener Handarbeitstreff - an diesem Nachmittag kommen Strick- und Häkelnadel wieder zum Einsatz - Handarbeiten mitbringen oder einfach nur fachsimpeln und zuschauen in gemütlicher Runde. Änderungen vorbehalten.



Volkssolidarität Themar

Themar. Es ist wieder soweit... der Ortsverband der Volkssolidarität e. V. Themar lädt zur Geburtstagsfeier am Mittwoch, dem 15. Januar 2025, um 14 Uhr in den Klub „Drei Rosen“ recht herzlich ein.

Eingeladen sind ebenfalls die Begleitpersonen der Geburtstagskinder und alle, die die Ge-

meinsamkeit und die Unterhaltung schätzen.

Für Kaffee und Kuchen sind die Mitarbeiter des Klubs in Bereitschaft.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, denn dies bedeutet für und Freude.

U. Kotschenreuther Ortsvorsitzende

Notdienste

- Apotheken-Notdienst** **Mittwoch, 15.01.2025:** • Markt-Apotheke, Markt 14 in Eisfeld • Feldstein-Apotheke, Ernst-Thälmann-Straße 13 in Themar **Donnerstag, 16.01.2025:** • Auenapotheke, Marktstraße 31 in Eisfeld • Wald-Apotheke, Ernst-Thälmann-Straße 53 in Masserberg, OT Heubach **Freitag, 17.01.2025:** • Spangenberg-Apotheke im MEGA-Center, Suhler Str. 32-40 in Schleusingen • Linden-Apotheke, Schuhmarkt 89 in Heldburg **Samstag, 18.01.2025:** • Markt-Apotheke, Markt 14 in Eisfeld **Sonntag, 19.01.2025:** • Auenapotheke, Marktstraße 31 in Eisfeld **Montag, 20.01.2025:** • Markt-Apotheke, Markt 14 in Eisfeld **Dienstag, 21.01.2025:** • Linden-Apotheke, Schleusinger Straße 64 in Auengrund, OT Brattendorf **Mittwoch, 22.01.2025:** • Apotheke am Markt, Markt 1 in Hildburghausen **Donnerstag, 23.01.2025:** • Apotheke am Straufhain, Obere Marktstraße 11 in Straufhain, OT Streufdorf

- Krankenhäuser** • Klinik Hildburghausen: **03685/7730** • SRH Zentralklinikum Suhl: **03681/359** • Helios Klinikum Meininger: **03693/900** • Klinikum Coburg: **09561/220**
- Frauenhaus** • Das Frauenhaus in Meiningen ist von 9.00 bis 15.00 Uhr telefonisch erreichbar unter: **03693/502026**. Außerhalb dieser Zeit ist es über die Polizei und Rettungsleitstelle rund um die Uhr erreichbar.
- Strom- & Gasversorgung** • Service: **03685/7770** • Notfall: **08005/6867177**
- Thüringer Energie AG** **Störungs-Nummern:** • Strom: **0361/73907390** • Erdgas: **0800/6861177**

- Wasser- & Abwasser-Verband** • Telefonische Erreichbarkeit 24 h von Montag bis Sonntag unter **03685/79470** und auf der Homepage **www.wavh.de**

- Wohnungsgesellschaft Hildburghausen** • Bereitschaftstelefon: **0171/6576596**

- Feuerwehr ☎ 112**
- Polizei ☎ 110** • Polizeiinspektion Hildburghausen: **03685/7780** • Polizeiinspektion Suhl: **03681/32000** oder **36919**
- Rettungsleitstelle** • bei lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen: **112** oder **03682/40070**

- Tierärzte** • Tierhalten im Notdienstkreis Hildburghausen / Sonneberg wird unter der einheitlichen Rufnummer **0361/64478808** ein für Sie im Südthüringer Raum nächstgelegener Tierarzt vermittelt.

Briefmarkensammlerverein

Hildburghausen. Der Briefmarkensammlerverein Hildburghausen 1885 lädt am Freitag, dem 17. Januar 2025, um 19.30 Uhr zum ersten

Blutspendetermine

- Suhl.** Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl führt folgende Blutspendetermine durch: • **Donnerstag, 16. Januar 2025:** 16.30 bis 19 Uhr: Breitenbach, Vereinsraum/Alte Schule, Zum Vessertal 101; 16.30 bis 19.30 Uhr: Westhausen, Gaststätte „Zur Schwarzen Rose“, Hauptstraße 105, • **Montag, 20. Januar 2025:** 16.30 bis 19.30 Uhr: Gleicherwiesen, Gemeindesaal, Zum Milzgrund 5, • **Dienstag, 21. Januar 2025:** 16.30 bis 19.30 Uhr: Gomperts-

Reisebüro Biedermann Ihr Team für optimale Reise-Beratung mit Rundum-Service! Mail: iris-hbn@t-online.de ☎ 03685-403682

Ungesunde Wechselwirkungen!



Speziell für Kinder gibt es fluoridhaltige Zahnpasten mit besonders mildem Minzgeschmack, um das Zähneputzen zu erleichtern. Foto: djd-k/www.tepe.com

(djd-k). Von der Stoffwechselerkrankung Diabetes sind in Deutschland circa 9 Millionen Menschen betroffen. Was viele nicht wissen: Die „Zuckerkrankheit“ hängt eng mit der Mundgesundheit zusammen. Diabetiker haben ein dreifach höheres Risiko, an Parodontitis zu erkranken. Sie sprechen schlechter auf eine Therapie an und der Verlauf der Zahnbettentzündung kann schneller voranschreiten. Zugleich beeinflusst eine Parodontitis den Diabetes negativ. Zweimaliges sorgfältiges Zähneputzen am Tag entfernt bakteriellen Plaque, aber nur auf 60 Prozent der Zahnoberfläche. Für die Reinigung der restlichen 40 Prozent sorgen Interdentalbürsten, etwa vom schwedischen Zahnpflegespezialisten TePe. Für die Reinigung besonders enger Zahnzwischenräume bietet sich Zahnseide an. Mehr Infos: www.tepe.com

EUPHORIA IMMOBILIEN. Bewertung | Ankauf & Verkauf | Vermarktung. Wir sind für Sie da. Kompetent und Zuverlässig. Holger Henn - Verkauf/Bewertung 03685 / 44 59 19. Manuela Müller - Vermietung 03685 / 44 59 12. Julius Geyling - Verkauf/Vermietung 03685 / 44 59 21.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Sudoku puzzle grid with numbers 2, 7, 5, 7, 4, 2, 3, 1, 3, 2, 6, 9, 1, 2, 3, 9, 8, 5, 2, 7, 1, 2, 3, 8, 2, 7.

Sudoku vom 15.01.2025

Sudoku puzzle grid with numbers 2, 9, 6, 4, 7, 1, 8, 3, 5, 8, 5, 4, 2, 6, 3, 7, 9, 1, 1, 7, 3, 8, 9, 5, 4, 2, 6, 6, 2, 5, 9, 1, 4, 3, 7, 8, 7, 3, 1, 6, 8, 2, 9, 5, 4, 9, 4, 8, 3, 5, 7, 6, 1, 2, 4, 6, 2, 5, 3, 9, 1, 8, 7, 5, 1, 9, 7, 4, 8, 2, 6, 3, 3, 8, 7, 1, 2, 6, 5, 4, 9.

Lösung Sudoku vom 08.01.2025

Crossword puzzle grid with words like AUTOR, NUTE, KIMONO, EIMU, MAN, UO, BRR, OM, KRAEHE, ALGE, T, BLATT, LOB, DISZIPLIN, ROSE, UNSANFT, NANA, SA, KORK.

MODELLAUTO

Südthüringer Rundschau Impressum: Kurier-Verlag GmbH, Untere Marktstraße 17, 98646 Hildburghausen. Inhaber: Alfred Emmert. Geschäftsführer: Alfred Emmert, Karl-Friedrich Dummer. Telefon/Fax: 03685 / 7936-0 / -20. Mail: info@suedthueringer-rundschau.de. Internet: www.rundschau.info. Redaktion: A. Emmert, K.-Fr. Dummer. Anzeigen: Alfred Emmert. Umsatzsteuer-ID: DE 233617924. Registernummer: HRB 302579 Jena. Verteilte Auflage: 20.000. Erscheinungsweise: wöchentlich mittwochs an über 175 Auslagestellen im Landkreis Hildburghausen.

Viele Meinungen. Eine Zeitung.

„1984“ in den USA? Zuckerberg, Zensur und Hoffnung für Europa

Wie ein Tech-Gigant und Zensor plötzlich zum Anhänger der Meinungsfreiheit wird

(br). Einer der reichsten Männer der Welt sitzt während der Corona-Zeit irgendwo, muss sich von Regierungsvertretern anbrüllen lassen und wie ein kleiner Junge ihre autoritären Befehle ausführen. Nein, das ist keine Dystopie aus China, sondern war – glaubt man Mark Zuckerbergs neuesten Enthüllungen in eigener Sache – Realität im angeblich demokratischsten Land der Erde unter Präsident Joe Biden. Zuckerberg, der einst selbst eine tragende Rolle in der Kontrolle des öffentlichen Diskurses spielte, spricht nun von Erlebnissen, die sich „wie etwas aus Orwells 1984“ anfühlten. Diese Wendung ist ebenso erstaunlich wie alarmierend: Ein ehemaliger Architekt der Meinungslenkung präsentiert sich plötzlich als Opfer – möglicherweise auch, um den Konsequenzen seines Handelns zu entgehen.

Mark Zuckerberg hat dem amerikanischen Podcast-König Joe Rogan sein Herz ausgeschüttet. Und was der Meta-Chef da auspackt, klingt weniger nach demokratischer Regierung und mehr nach digitaler Inquisition. Leute aus der Biden-Regierung hätten offenbar massiven Druck auf das Unternehmen ausgeübt, die Meinungsfreiheit einzuschränken. „Diese Leute aus der Biden-Administration riefen unser Team an und schrien sie regelrecht an“, berichtet Zuckerberg mit einer Offenheit, die man von Tech-Giganten selten hört. Der sonst so kühl wirkende Meta-Chef bezeichnet die Situation als „brutal“ – ein Wort, das man eher mit Straßenkämpfen als mit Regierungskommunikation verbindet.

Noch brisanter: Selbst bei nachweislich wahren Informationen über Impfnutzenwirkungen forderte das Weiße Haus die Löschung. Zuckerbergs Reaktion darauf sei – so verrät er – überraschend deutlich gewesen: „Wir werden keine wahren Aussagen löschen, das ist lächerlich.“ Eine Haltung, die in Zeiten voraus-eilenden Gehorsams fast revolutionär anmutet. Doch auch wenn sich Zuckerberg nun so positioniert, bleibt eine gewisse Skepsis angebracht: Kann jemand, der selbst tief im System der Diskurslenkung steckt, tatsächlich glaubhaft geläutert sein? Oder erleben wir hier nur einen taktischen Rückzug, weil sich das politische Klima geändert hat?

Der Zeitpunkt dieser Enthüllungen ist jedenfalls bemerkenswert. Meta hat gerade sein Fact-Checking-Team aufgelöst und die DEI-Pro-

gramme (Diversity, Equity & Inclusion) beendet – Schritte, die wie eine späte Rebellion gegen den politischen Zeitgeist wirken, aber durchaus auch mit den aktuellen Umbrüchen in den USA zusammenhängen könnten. Immerhin hat Donald Trump, trotz aller Kontroversen, politisch wieder erheblichen Rückenwind, und die Republikaner ziehen mit verstärktem Selbstbewusstsein gegen digitale Zensur ins Feld. Die Ironie dabei: Ausgerechnet ein Tech-Gigant wie Zuckerberg, der jahrelang an der Reglementierung des öffentlichen Diskurses mitwirkte, stilisiert sich jetzt als Verteidiger der Meinungsfreiheit.

In Berlin wird man sich das alles sehr genau ansehen. Und eine Angela Merkel oder ein Karl Lauterbach fragen sich womöglich, wie sie reagieren müssten, wenn die gerade aufkommenden Freiheitsimpulse aus den USA die EU erreichen – eine Union, die ihre Bürger zwar nicht vor illegaler Massenmigration oder Gewaltimport zu schützen vermag, dafür aber unbequeme Meinungen gern in Schubladen steckt.

Es ist ein fatales Versäumnis in der Aufarbeitung totalitärer Vergangenheit, dass wir zu oft nur auf äußere Kennzeichen – rote oder braune Anstriche – schauen und dabei das eigentliche Problem übersehen: die Methoden und ihre zugrunde liegende Denkweise. Die wirklich wichtigste Lektion, dass das Böse in der Regel im Namen des Guten auftritt, wurde ignoriert. Die meisten der späteren Gräueltäter – Psychopathen ausgenommen – sahen sich bis zuletzt als „die Guten“ – und fanden erschreckend viele Anhänger, die ihrem Irrglauben folgten.

So wirkt es, als säßen wir in einer Zeitschleife: Fassaden und Abzeichen wechseln, die autoritären Manöver dahinter bleiben gleich. Wo jemand glaubt, Moral und Wahrheit für sich gepachtet zu haben und Andersdenkende umerziehen möchte, schrillen sämtliche Alarmglocken. Doch statt aufzuwachen, lässt sich eine Mehrheit der Menschen oft von Nebelkerzen wie dem „Kampf gegen rechts“ ablenken – einem Slogan, den in ähnlicher Form auch schon die Nationalsozialisten für sich genutzt haben.

AfD, Meinungsfreiheit und die Rolle des Staates

Man mag zur AfD stehen, wie man will – ich persönlich fühle mich als Journalist allen Parteien gegenüber zu Kritik und Distanz verpflichtet. Tatsache bleibt: Eine demokrati-

sche Partei wie die AfD darf und muss gesetzeskonform einen ordentlichen Parteitag abhalten können. Dass dies nur unter massivem Polizeischutz und realer Gefahr für die Teilnehmer geschieht, wie wir es aktuell erleben, ist eine Schande für unsere Demokratie. Ein Tiefpunkt in der deutschen Nachkriegsgeschichte und eine drastische Verzerrung demokratischer Prinzipien.

Wie viele Menschen hierzulande, irregeleitet durch Propaganda und schlichte Schwarz-Weiß-Malerei, glauben, für die Demokratie zu kämpfen, während sie selbst zutiefst undemokratische Mittel anwenden? Es wirkt fast surreal. Ein Paradebeispiel dafür ist Vizekanzler Robert Habeck. Er hat das Vorwort zur neuen deutschen Ausgabe von Orwells 1984 verfasst – und das ausgerechnet als Politiker, der wiederholt für das Einschränken missliebiger Meinungen plädiert hat. Diese kognitive Dissonanz ist beachtlich. Habecks Reden vertragen einen Mann, der sich als moralische Instanz sieht und zu einer besseren Welt aufruft, während er Maßnahmen fordert, die in einer echten Demokratie nichts zu suchen haben.

Arroganz einer „Bessermoral“

Diese Gegensätzlichkeit wirft eine Grundfrage auf: Wie kann man diametrale Widersprüchlichkeiten in der eigenen Weltsicht so verkennen? Die Antwort liegt möglicherweise in einem übersteigerten Selbstbild vermeintlicher Bessermoral. Wer glaubt, auf der „richtigen Seite der Geschichte“ zu stehen, kann autoritäre Strukturen mit gutem Gewissen fördern. Dieser Mechanismus zeigt sich in den heute gängigen Phrasen „Hass ist keine Meinung“ oder „Es gibt kein Recht auf Nazi-Propaganda“, wo man unliebsame Ansichten kurzerhand als „Nicht-Meinungen“ deklariert. Was für ein Hütchenspiel – möglicherweise

auch Selbstbetrug. Für Habeck und seine Anhänger ist das Unterdrücken „falscher“ Äußerungen kein Problem – sie empfinden es als „Akt moralischer Hygiene“. So war es in vielen autoritären und allen totalitären Systemen, ungeachtet ihres äußeren Anstrichs.

Gestapo, Stasi und die heutigen Faktenprüfer

Gewiss: Gestapo und Stasi hatten unvergleichlich brutale Methoden. Doch das Grundprinzip – das Streben nach unangefochtener Deutungshoheit und die Unterdrückung abweichender Ansichten – ist unverändert zeitlos. Auch heutige Faktenprüfer, Algorithmus-Anpassungen und mediale Gleichschaltungen zielen darauf ab, zu bestimmen, was öffentlich gesagt und gedacht werden darf.

Diese Mechanismen beschränken sich längst nicht nur auf Habeck, sondern finden sich im gesamten rot-grün-woken Spektrum, von wenigen Ausnahmen abgesehen. Aus eigener Erfahrung, trotz oder gerade wegen jugendlicher Irrtümer, bin ich überzeugt: Totalitäre Ansätze kennen keine Farben. Ob links oder rechts – wenn der Alleinanspruch auf Wahrheit mit missionarischem Eifer einhergeht, wird es gefährlich. Und genau das zeigt sich heute: Ein ideologisch motivierter Angriff auf die Meinungsfreiheit. Das „linke“ Spektrum um Habeck veranschaulicht eindrücklich den Hang zum Autoritären – befeuert von einem beinahe religiösen Drang, die Welt zu retten. Kein Wunder, dass viele Andersdenkende pauschal als „Nazis“ abgeurteilt werden.

Was dieses Phänomen so riskant macht, ist die Selbstgefälligkeit der Akteure. Habeck und Co. sehen sich als Hüter der Demokratie und merken dabei nicht, wie sehr sie diese selbst aushöhlen und verraten. Sie glauben, im Namen des Guten zu handeln, reproduzieren aber just jene totalitären Strukturen,

die sie angeblich bekämpfen. So werden sie – ob bewusst oder unbewusst – zu Erfüllungsgehilfen einer autoritären Ideologie, die unter dem Deckmantel der Moral immer mehr Kontrolle beansprucht. Besonders schlimm ist: Würden sie diese Zeilen hier lesen – was sie natürlich nicht tun – sie würden sie wohl nicht einmal verstehen.

Ein Weckruf für die Demokratie

Zuckerbergs Bekenntnisse, Habecks Vorwort zu 1984 und die offenbar auf Knopfdruck gestarteten Kampagnen gegen Facebook in großen deutschen Medien markieren einen historischen Scheideweg. Die Frage ist nicht mehr, ob die Meinungsfreiheit bedroht ist – in manchen Bereichen ist sie längst kassiert und steckt in einem bürokratischen Gefängnis, das den ursprünglichen Geist der EU pervertiert.

Dennoch gibt es Lichtblicke:

- Zuckerberg hat sich öffentlich gegen staatliche Zensurwünsche ausgesprochen und bei Meta das Fact-Checking-Team wie auch DEI-Programme abgeschafft – vorerst leider nur in den USA, auch wegen der EU-Schikanen.

- Elon Musk kämpft bei Twitter (X) gegen etablierte Zensurmechanismen und lüftet immer wieder deren Hintergründe.

- Donald Trump hat – so sehr man sich über seine Persönlichkeit streiten mag – in den USA beachtlichen Rückhalt und ab dem 20. Januar eine Machfülle wie lange kein Präsident vor ihm. Unter anderem deshalb, weil er sich als lautstarker Verteidiger der Meinungsfreiheit positioniert.

Was einst aus den USA zu uns herüberschwappte – Wokeness, Zensur und übermäßige Empörungskultur – könnte sich nun ins Gegenteil verkehren. Eine Welle der Entfesselung und des offenen Diskurses könnte ihren Weg nach Europa finden. Natürlich besteht dabei das Risiko, dass das Pendel zu stark in die

andere Richtung ausschlägt. Deutschland hat historisch bewiesen, wie schnell es Extreme aller Art annehmen, ja sogar potenzieren kann. Natürlich existieren auch Gefahren durch Rechtsextremismus, das zu verneinen wäre dumm und verantwortungslos. Jedoch wird derzeit fast jedes bürgerliche Anliegen als „rechts“ oder gar „Nazi“ gebrandmarkt, während der linke Sittenwächerei-Geist heute eine Hegemonie besitzt. Indem Rot-Grün autoritäre Verhaltensmuster kultiviert, könnte es ungewollt den Boden für einen künftigen Rechtsruck bereiten – und damit auch neue autoritäre Strukturen. Wie die Geschichte zeigt, könnten dieselben Ideologen, die heute rot-grüne Dogmen predigen, irgendwann ebenso vehement „gegen links“ mobilisieren.

Dennoch überwiegt die Hoffnung auf ein vernünftiges Gleichgewicht, in dem wieder ehrliche Debatten möglich sind, echte Meinungsvielfalt gedeiht und wir vielleicht sogar von einem transatlantischen Impuls profitieren. Dass es nun ausgerechnet die USA mit Trump, Musk und einem möglicherweise „geläuterten“, wohl eher opportunistischen Zuckerberg sind, die das Feuer der Meinungsfreiheit neu entfachen, ist eine Ironie der Geschichte – aber vielleicht genau der Anstoß, den dieser alte Kontinent in seiner Irrfahrt Richtung Öko-Sozialismus dringend gebraucht hat. Es wird ein sehr, sehr spannendes Jahr werden.

Boris Reitschuster

Quelle: reitschuster.de

(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wider. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)



THÜRINGER KAUFMARKT
An der Talsperre
Problemlos parken
Auf 2000 qm
Inh. Alfred Pfaab

Wir haben eine der größten Ofenausstellungen Südthüringens:
• mit Marktführern wie Contura, JØTUL, La Nordica, RIKA, HAAS + SOHN, WAMSLER, MORSØ und mehr
• ca. 200 Öfen auf Lager

Alle Produkte erfüllen die BImSchV Stufe 2!
Eigener Lieferservice!
Zubehör:
• Ofenrohr, Ofenbau, Lüftungsbau, Kaminofenzubehör

über 150 Öfen, Herde, Badeöfen und Pelletöfen ab 749,-EUR vor Ort

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen • Mi.: 9.30 bis 13 Uhr
Di., Do., Fr.: 9.30 bis 18 Uhr Sa.: 8.30 bis 12.30 Uhr

Aus der Ofengalerie Schönbrunn

98667 Schönbrunn • Gabeler Str. 40
Tel.: (036874) 72269 u. 72329
info@thueringer-kaufmarkt.de
www.ofengalerie.info

Heimatverein Wallrabs begeht in diesem Jahr sein 30-jähriges Gründungsjubiläum



Die Vereinfahne des Heimatvereins Wallrabs. Foto: Verein

Hildburghausen. Am 28. Januar 1995 wurde in Wallrabs der Heimatverein „Walabrames Winida“ gegründet. Das 30-jährige Vereinsjubiläum soll nun gebührend gefeiert werden. Zahlreiche Aktionen sind hierfür vorgesehen, die diesem Jubiläum Rechnung tragen sollen. Die größte Veranstaltung ist für den 14. Juni 2025 zusammen mit dem Backhausfest geplant.

Auch der Turm der alten Schule soll wieder geöffnet werden, damit der Glockenschlag der Turmuhr weitläufiger zu hören ist. Gespräche hierzu mit einer Baufirma wurden bereits geführt, um zumindest grob eine Vorstellung

bedeutsame Hildburghäuser Firmen“. Als nächstes folgt die Faschingsfeier und gleich darauf die Feier zum Internationalen Frauentag. Am 1. Mai ziehen die wanderfreudigen Wallrabser Vereine ins Grüne. Das Backhausfest zusammen mit der Jubiläumsfeier ist für den 14. Juni vorgesehen. Jeden Montag geht es zum Sport in die Wallrabser Turnhalle. Und alle 14 Tage treffen sich die Senioren im Vereinshaus zum Kaffeenachmittag. Meistens sind diese Treffen mit einem Vortrag verbunden.

Ohne die finanzielle Unterstützung der AWO wäre die Unterhaltung und Betreuung des Vereinshauses in Wallrabs in dieser Form nicht möglich.

Hier fallen seit der aufwendigen Sanierung jährlich über fünf Tausend Euro an Betriebskosten an. Heimatverein und Kirchengemeinde bezuschussen als Hauptnutzer nur einen Teil davon. Die größte Last trägt der AWO Regionalverband Süd-West Thüringen. Er zahlt zudem noch einmal zusammen über fünf Tausend Euro an Aufwandsentschädigung für die drei Verantwortlichen, die sich um das Haus kümmern, Veranstaltungen organisieren und betreuen, Fahrdienste absichern, für Ordnung und Sauberkeit sorgen, die Außenanlagen pflegen sowie Ansprechpartner für viele Anliegen sind.

Ralf Bumann
Heimatverein Wallrabs



Die Vereinshaus des Heimatvereins Wallrabs. Foto: Verein

Information zum Wasserzählerwechsel

Hildburghausen. Der Wasser- und Abwasser-Verband Hildburghausen hat ab dem 13. Januar 2025 mit dem turnusmäßigen Wechsel der Wasserzähler in den Ortslagen Rieth, Gompertshausen, Bad Colberg und Ummerstadt begonnen.

Die Wasserzähler unterliegen einer Eichpflicht. Nach den Vorgaben des deutschen Eichamtes sind diese nach 6 Jahren zu wechseln.

Der WAVH bittet, die Zugänglichkeit zu ihren Wasserzähleranlagen zu gewährleisten,

damit die Wechslung zügig durchgeführt werden kann.

Im Falle eines Nichtantretens erhalten Sie eine Kundeninformation, um eine telefonische Terminvereinbarung Unter der Telefonnummer 03685/794717 zu vereinbaren.

Wir sind für Sie während unserer Geschäftszeiten (Montag bis Donnerstag von 7.00 Uhr bis 16.15 Uhr und am Freitag von 7.00 Uhr bis 12.15 Uhr) erreichbar.

gez. **Gramann**
Werkleiter

Überholenden nicht gesehen

Hildburghausen (ots). Montagnachmittag (13. Januar 2025) befuhr eine 45-jährige Frau die Bundesstraße 89 von Hildburghausen in Richtung Ebenhards. Sie wollte nach links auf einen Schotterweg einbiegen und übersah dabei, dass sich bereits ein 60-jähriger Renault-Fahrer im Überholvorgang befand. Die Autos prallten zusammen und der Mann im Renault wurde eingeklemmt. Er kam mit schweren

Verletzungen mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus. Die 45-Jährige so wie ihre vier weiteren Insassen, darunter eine 28-jährige Frau, ein 24-jähriger Mann sowie ein 4 Jahre und ein 10 Monate altes Kind erlitten leichte Verletzungen und kamen zur Untersuchung ins Krankenhaus. Die Autos mussten abgeschleppt werden. Die Strecke war eine Stunde lang voll gesperrt.

Unser Rezept der Woche:

Spargel mit Vulcano-Schinken



Spargel mit Vulcano-Schinken. Foto: Vulcano



- Zutaten für 5 Portionen:**
- 10 Stangen grünen Spargel
 - 1 Eidotter
 - ca. 15 Cherrytomaten
 - 20 Blätter Vulcano-Schinken 15 Monate gereift (im Erlesenes-Laden erhältlich)
 - 1 Dose Schinkencrisps (im Erlesenes-Laden erhältlich)
 - Abrieb & Saft einer Zitrone
 - jeweils 100 ml Rapsöl, Kürbiskernöl und Olivenöl
 - ½ rote Zwiebel
 - Salz
 - Kristallzucker
 - Petersilie zum Garnieren
- Zubereitung:**
- Wenn nötig vom grünen Spargel ein paar Zentimeter unten abschneiden. Wasser mit Salz, Zucker und Zitronenscheiben aufkochen und den Spargel ca. 4 Minuten kochen. Danach abseihen und am besten in Eiswasser oder

Miteinander. Füreinander. Solidarität leben.

Unser „Essen auf Rädern“ bietet eine regelmäßige Mittagessenversorgung in der eigenen Wohnung aus unserer hauseigenen Küche.

Informationen unter Telefon: **03685 / 709410**

im kühlen Wasser abschrecken. Spargel mit Vulcano Schinken einwickeln, wobei der Spargelkopf frei bleibt. In einer Pfanne mit etwas Fett oder auf dem Toaster grillen.

Für die Mayonnaise 2 Dotter, Zitronenabrieb, Zitronensaft, Salz und Zucker mit dem Stabmixer in einem hohen Gefäß zusammenmischen. 100 ml Rapsöl langsam mit dem Stabmixer einmischen und am Schluss in einem dünnen

Strahl das Kürbiskernöl mit dem Stabmixer einrühren. Wenn die Mayonnaise die richtige Konsistenz hat, in einen Dressiersack füllen.

Für die Vinaigrette die Cherrytomaten vierteln, rote Zwiebel schälen und in feine Würfel schneiden. Petersilie hacken. Alles mit Olivenöl, Salz, Zucker, Zitronensaft und Abrieb zusammenmischen und abschmecken.

Den gegrillten Spargel quer anschneiden und auf Tellern anrichten. Punktweise die Mayonnaise verteilen. Danach die Vinaigrette darüberträufeln und mit Vulcano Schinken chips garnieren.

Guten Appetit!



FLEISCHEREI STEINER

Genuss aus dem Thüringer Land

Inh. Mirko Steiner: Am Frohnberg 11 (Gewerbegebiet) • 98646 Adelhausen

Telefon: (0 36 85) 40 52 63 • Fax: (0 36 85) 40 52 64

WWW.FLEISCHEREI-STEINER.DE

Angebot 4. KW vom 21.01. bis 25.01.2025

Rollbraten (Schwein), verschieden gefüllt	100 g	1,29 €
Pfannen Gyros (Schwein), küchenfertig zubereitet	100 g	1,25 €
Wildschwein Knackwurst (Hausmarke)	100 g	2,89 €
Räucherspeck (Schwein), dick und kernig	100 g	1,19 €
Leberknödel, küchenfertig zubereitet	100 g	1,09 €

Mittwoch - Spint (Wellfleisch) von 9.30 bis 11.30 Uhr

Donnerstag - frische Pferdebutte mit Soße

Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 8 - 18 Uhr • Sa.: 8 - 12 Uhr

Angebot der Woche

13.01. - 18.01.2025

Landmetzgerei Römhild
Michael & Pfeiffer GmbH
Steinweg 30 | 98630 Römhild

FLEISCH		
Rinderbratwurst	100g	1,29 €
Schweinenuss	100g	0,89 €
Geschnetzeltes mariniert	100g	1,05 €
FRISCHE WURST		
Schweinekopfsülze	100g	1,25 €
Knoblauchknacker	100g	1,42 €
Schinkenspeck	100g	1,65 €
EMPFEHLUNG DER WOCHE		
Hackbraten	100g	1,09 €
Jagdwurst im Glas	Stück	3,20 €
FREITAGSKRACHER		
Cordon Bleu	100g	1,09 €

Unsere Filialen:

Stammfiliale	Norma-Markt	Filiale am Lidl	Filiale in Heldburg
Römhild	Hildburghausen	Schleusingen	Häfenmarkt 67
036948 85727	03685 404114	036841 557875	036871 317592

AGRAR GmbH Streudorf

Steinfelder Straße 2

Telefon: (03 68 75) 6 19 19

Der Metzgermeister empfiehlt:

Angebot vom 21.01. bis 25.01.2025

- Hackfleisch gewürzt 100g 0,85 €
- Kotelett 100g 0,82 €
- Hausmacher Schinken 100g 1,79 €
- Rinderringel 100g 1,75 €

Dienstag frisches Wellfleisch in unseren Filialen, solange der Vorrat reicht.

Mittwoch in Streudorf, Donnerstag in Hildburghausen Rostbratwurst.

Viele Meinungen. Eine Zeitung.

Stets die gleichen Täter: Das Framing wird immer verrückter



Michael Hauke. Foto: Privat

(mh). Nachdem in vielen Bezirken Berlins in der Silvesternacht bürgerkriegsähnliche Zustände herrschten, hieß es am nächsten Morgen von Politik und Medien, es sei in der Hauptstadt „weitgehend friedlich“ zugegangen. Jeder, der willens ist, sich selbst zu informieren, konnte sehen, was wirklich los war. Raketen fliegen grundsätzlich waagrecht. Es wird auf alles geschossen, was sich bewegt, am liebsten auf Rettungskräfte. Andere Deutsche sind nicht mehr auf der Straße. Die Feuerwehrmänner und Sanitäter werden mit Notrufen gezielt in Hinterhalte gelockt, um sie dann mit Böllern und Raketen zu attackieren.

Atallah Younes, ein arabischer Influencer mit über 310.000 Followern hat sich dabei gefilmt, wie er eine Rakete in eine Neuköllner Wohnung schießt, natürlich richtig männlich direkt aus der Hand: sie explodiert im Kinderzimmer einer deutschen Familie. Anschließend hat er seine Heldentat bei Instagram hochgeladen. Offensichtlich weiß er, dass er in diesem Land nichts zu befürchten hat, denn das

vorher festgelegte Narrativ lautet: „Die Silvesternacht war friedlich.“

Solche Bilder waren noch vor wenigen Jahren unvorstellbar: es brennt überall – in Schöneberg und Tegel werden feierlich Kugelbomben gezündet. 32 Wohnungen waren danach unbewohnbar, Dutzende Autos zerstört. Wie es zu dem gigantischen Wasserrohrbruch im Wedding kam, ist „unklar“. Schön, wie bunt und friedlich die Menschen in Berlin feiern. Ein Festival der Vielfalt!

Und hier liegt der Hase im Pfeffer: weil inzwischen jeder weiß, von welcher Gruppe die Gefahr ausgeht – egal ob zu Silvester oder auf Weihnachtsmärkten –, muss es am nächsten Tag heißen, dass alles ruhig war. Dass einige wenige über die Stränge geschlagen haben, na gut, kann ja mal vorkommen, aber alles halb so wild... Es ist dasselbe Muster wie bei den massenhaften sexuellen Übergriffen zum Jahreswechsel 2015/16, als auf der Kölner Domplatte Tausende Araber zusammenkamen, um gemeinsam Frauen zu missbrauchen und zu berauben. Auch da hieß es am Neujahrstag, es wäre eine ruhige Silvesternacht gewesen. Die Oberbürgermeisterin gab dann den Frauen die Schuld: „Einfach eine Armlänge Abstand halten!“

Die aktuellen Silvesterbilder zeigen, wie dem Land die Migration im wahrsten Sinne des Wortes um die Ohren fliegt. Aber das darf nicht sein. Die Gefahr geht in diesem Land ausschließlich von rechts aus. Gemeint sind damit dieje-

nigen, die die Grenzen sichern und Straf- sowie Gewalttäter abschieben wollen.

Um das Narrativ gegen alle Wirklichkeit aufrecht zu erhalten, läuft es immer gleich ab. Nach Messermorden und Anschlägen, egal ob in Mannheim, in Solingen, in Bad Oeynhausen, auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt oder sonst wo, am nächsten Tag gibt es eine „Demo gegen rechts“.

Medien und Politik beharren stets darauf, dass die Morde und Anschläge nicht instrumentalisiert werden dürfen. Was heißt das? Dass keine Konsequenzen gezogen werden dürfen und erst recht nicht an der heiligen Zuwanderung gezweifelt werden darf. Deswegen ist der Täter immer ein „Mann“. Deswegen ist es das „Messer“, der „Böller“, der Menschen verletzt oder umbringt – niemals der Migrant.

Die SPD-Vorsitzende Saskia Esken war nach dem Anschlag von Solingen (drei Tote, acht Schwerverletzte) so ehrlich zu sagen, dass man „daraus nicht allzu viel lernen kann“. Es müsste „will“ heißen, nicht „kann“.

„Was die Flüchtlinge zu uns bringen, ist wertvoller als Gold!“ Dieser Satz von Martin Schulz, dem SPD-Kanzlerkandidaten von 2017 ist nach wie vor das Mantra der deutschen Politik und der „Qualitätsmedien“.

Keiner der Mörder des vergangenen Jahres, der nicht ausreisepflichtig war, auch der Attentäter von Magdeburg. Jeder von ihnen hätte abgeschoben werden müssen – alle

durften bleiben, im Namen der Vielfalt.

Der Massenmörder vom Weihnachtsmarkt, Taleb Al Abdulmohsen, konnte immer wieder mit Anschlägen drohen, sogar auf dem X-Account von Innenministerin Faeser. Unfassbar! Auch der Geheimdienst seines Heimatlandes Saudi-Arabien warnte die deutschen Behörden vor Taleb Al Abdulmosen – insgesamt dreimal. Er wurde trotzdem nicht beobachtet oder gar behelligt. Von ihm geht in der Ideologie unseres Staates und der Leute, die ihn sich zur Beute gemacht haben, keine Gefahr aus. Er gehört zur Gruppe der Guten.

Anders sieht das aus, wenn man Vizekanzler Habeck einen „Schwachkopf“ oder Ministerpräsidentin Schwesig eine „Märchenerzählerin“ nennt. Von der Kritik an den Corona-Maßnahmen wollen wir hier gar nicht reden. Dann rückt das SEK an und greift zum neuen Mittel der Bürger-Erziehung, der Hausdurchsuchung, bei der alles beschlagnahmt wird, was zur Aufklärung der „Tat“ beitragen könnte. Der Mann, der Schwesig eine „Märchenerzählerin“ nannte, musste 30 Tage in Haft.

Nicht einmal vor Kindern macht die staatliche Einschüchterung Halt. In Erinnerung ist das 16-jährige Mädchen aus Meck-Pomm, das im vergangenen Frühjahr von der Polizei aus dem Unterricht geholt wurde, weil es ein Schlumpf-Video teilte, das für die AfD Werbung machte und – das war ausschlaggebend – weil die Schülerin

auf TikTok gesagt hatte, dass „Deutschland nicht nur ein Ort auf der Landkarte sei, sondern Heimat“. Da ist auch der 14-jährige Junge aus Franken, dessen Familie am Morgen des Nikolaustages (!) mit einer Hausdurchsuchung terrorisiert wurde, nachdem er „Alles für Deutschland“ unter ein Habeck-Video geschrieben hatte.

Ein Staat, der „Alles für Deutschland“ unter Strafe stellt, aber „Deutschland verrecke“ toleriert und sogar goutiert, indem Politiker hinter solchen Bannern herlaufen, hat ein systemisches Problem mit sich selbst – und ein noch größeres mit seinen Bürgern. Da von jenen aber erwartet wird, dass sie bei der Wahl mit ihrem Kreuzchen wie immer alles, was in diesem Land passiert, abnicken, wird das Framing (auf Deutsch: Einordnung eines Sachverhalts in das bestehende Narrativ) immer verrückter.

Die ARD begleitete die Polizei dabei, wie sie das Messerverbot auf Weihnachtsmärkten durchsetzte. Kontrolliert wurden Paare, die gerade etwas essen wollten (vielleicht sogar mit Messer und Gabel?) und ältere Damen am Glühweinstand. Ein Schweizer Taschenmesser einer Rentnerin wurde öffentlichkeitswirksam beschlagnahmt. Mit solchen Aktionen wird der Bürger verhöhnt. Polizei und Fernsehen wollen den Menschen allen Ernstes erklären, dass diese Menschen die Gefährder seien. Dazu passt, dass Moderatorin Dunya Hayali den Vogel abschoss, indem sie den Zuschauern des „heute-jour-

nals“ am 23. Dezember zum Massenmord von Magdeburg erklärte: „Der Täter ist, Stand heute, AfD-Sympathisant!“ Dass eine Gruppe von Syrern in direkter Tatortnähe die Terrorfahrt mit fünf Toten bejubelte, ließ das „heute-journal“ unter den Tisch fallen. Es wird immer verrückter, aber das Narrativ muss stehen: Die größte Gefahr geht von rechts aus! Wenn dem so wäre, warum müssen dann Weihnachtsmärkte und nicht Moscheen geschützt werden?

Ob man an die alltägliche Gewalt gegen Frauen oder Schulkinder denkt, ob man die Bilder vom Straßenkrieg zu Silvester sieht, ob man die Messermorde oder das Weihnachtsmarkt-Attentat nimmt; es ist eine Brutalität, ein Hass und eine Menschenverachtung nach Deutschland importiert worden, die vor 2015 nicht vorstellbar waren. Der Kampf gilt aber nicht diesen widerlichen Zuständen, sondern denen, die sie kritisieren und rückgängig machen möchten.

Michael Hauke

Quelle: hauke-verlag.de

(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wider. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Der Leser hat das Wort!

Stromumlagen steigen deutlich

Leserbrief. Gasnetzentgelte steigen deutlich an, auch der Anstieg des Co₂-Preises für Benzin, Heizöl und Gas und die Verteuerung des Deutschlandtickets.

Bei der Erhöhung des Portos Postkarte von 0,70 € auf 0,95 €, Standardbrief von 0,85 € auf 0,95 €, Päckchen von 3,99 € auf 4,19 € usw. wird auch kräftig zugehakt, während Dienstleistungen zurückgefahren werden. Vor allem Energie und Lebensmittel hatten sich nach Beginn des russischen Krieges mit der Ukraine sprunghaft verteuert. Wer auch immer mit der Ukraine verbündet ist, der deutsche Steuerzahler und Alle müssen dafür blechen.

Davor war Corona gut genug, der deutschen Bevölkerung den Grundbedarf zu verteuern, obwohl die Coronamaßnahmen, wie inzwischen bewiesen, übertrieben waren und es nur um Abzocke ging!

Wann werden die Verantwortlichen endlich zur Rechenschaft

gezogen? Auch die harten Polizeimaßnahmen gegen friedliche Coronademonstranten müssen aufgeklärt und die Verursacher bestraft werden! Weiterhin warte ich noch auf die Zustellung des Grundsteuerbescheides der Kommune. In Sonneberg wurde der Hebesatz einfach mal verdoppelt, Bekannte aus Franken sprechen von einer Verzehnfachung des Grundsteuerbetrages. Da die Kommunen nicht die ausreichenden Mittel vom Land und Bund bekommen, holen sie sich den Ausgleich von ihren Bürgern. Die Versicherungen reißen sich in die Versicherungsrate mit ein, z. B. bei Abschluss eines neuen Vertrages. Bei gleicher Postleitzahl wurden 160 Euro daraufgelegt. Jetzt kommen die Versicherungen wieder, da sie auf Grund der höheren Löhne, Materialkosten usw. die Verträge um 20 Prozent erhöhen müssen. Eine Spirale ohne Ende!

Die einen streiken, die Unter-

nehmen erhöhen die Preise, der Verbraucher zahlt! Trotz Absatzschwierigkeiten bei VW und drohender Werkschließungen werden unrealistische Lohnforderungen erstreikt, welche die Lage der Unternehmen noch mehr verschlechtern.

Diese Strömungen, wie die Migrationspolitik, die Migranten, die sich zur Zeit in Griechenland versammeln und nach Deutschland wollen.

Folgen der Coronapolitik und des Ukrainekrieges werden Deutschland das Genick brechen. Keine Regierung, egal welcher Zusammensetzung, hat ein Konzept aus diesem Dilemma herauszukommen. Nur die AfD hat konkrete Vorschläge!

Bundespräsident Steinmeier äußert: „Wenn die AfD die Bundestagswahl gewinnt werde ich die Wahl annullieren.“(!)

Wer ist er denn? Ist er Gott oder Merkel, dass er Wählerwillen nicht anerkennt oder

bricht(!)? Er, der in dem luxuriösen Palast, mit allem drum und dran, vom Steuerzahler finanziert droht, hat sich im vergangenen Jahr Obdachlose zu einer Tasse Tee und Gebäck kommen lassen. Was sollte dies? Anstatt darauf hinzuwirken und zu fordern dass es in Deutschland keine Obdachlosigkeit mehr gibt hat er die Menschen wieder unter die Brücken zurückgeschickt! Die DDR, welche er nicht mochte, hatte keine Wohnungs- und Obdachlosenprobleme.

Weiterhin wird die Unterstützung für fragliche Objekte von der noch im Amt sitzenden Bundesregierung in der ganzen Welt, die es zu retten gilt, zum finanziellen Ruin Deutschlands beitragen! Der Kanzlerkandidat der Grünen, Habeck, hat geäußert, dass die Militärausgaben für die Bundeswehr mit 3,5 Prozent unter Umgehung der Schuldenbremse zu realisieren sind. Wollen die Stümper den Zusammenbruch der Finanzsysteme erreichen und Deutschland in

eine Finanzkrise stürzen, aus der wir nicht mehr herauskommen? Sie stehlen uns Alles! Nur weil der künftige Präsident der USA plötzlich von den europäischen Partnern fordert, 5 Prozent der Ausgaben in den Militärhaushalt zu installieren. Lasst ihn doch fordern was er will,

Deutschland muss realisieren, was es kann und will. Trump muss erstmal sein Wahlversprechen einhalten „wenn er Regierungsgewalt hat, wird der Ukrainekrieg binnen 24 Stunden beendet!“ Wir hoffen das!

Zurzeit tut der Kriegshetzer Biden noch alles dafür, um den Ukrainekrieg zu verlängern und die ehemaligen Bruderländer Ukraine / Russland wie rüddige Hunde aufeinanderzuhetzen! Dieses Geschehen hat die USA und die NATO in die Wege geleitet. Sie haben ihre Freude daran, wenn auf beiden Seiten ungeheure Zerstörung und Menschenopfer geschehen. Die USA haben ja in ihrem Land noch keinen „richtigen“ Krieg gehabt,

ihn nur in andere Länder gebracht und Konflikte geschürt. Sie sollten Deutschland endlich verlassen, der 2. Weltkrieg ist schon lange her und wir brauchen keine Besatzungsmacht mehr! Wenn wir von all den Dingen, die uns viel Geld gekostet haben, die Finger ließen, müsste kein Krankenhaus schließen, der Lebensstandard wäre erträglicher und wir hätten keine Obdachlosen.

Manfred Koch

Sonneberg

(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wider. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt.)

Der Leser hat das Wort!

Ein Gewinn für den Arbeitsmarkt?

Leserbrief. Das ewig wiederholte Mantra der Politik und der politischen Lobby zum unverzichtbaren Einsatz von Flüchtlingen und Asylanten zur Behebung des Fachkräftemangels verstummt nicht. Es wird immer lauter. Das hat mir einige interessante Meldungen und Fakten aus den letzten Jahren wieder in Erinnerung gebracht. Im Mainstream der Qualitätsmedien tauchen dies nicht so oft oder gar nicht auf.

So wurde u.a. vermeldet:

Die Bundesarbeitsagentur verwaltet eine sogenannte „Stille Reserve“ von 3 Millionen Erwerbslosen, die sich eine bezahlte Arbeit wünschen. Mit 57 Prozent sind Frauen z.B. in dieser Kategorie präsent. Ebenso hoch ist der Anteil der Betroffenen mit einer mindestens mittleren Qualifikation. Ursache für die Erwerbslosigkeit sind u.a. familiäre Umstände oder Resignation bei erfolgloser Suche nach Arbeit.

Ausführliche Infos dazu im Beitrag auf der Internetseite der Tagesschau vom 5. September 2023.

Syrische Flüchtlinge kamen bereits mit dem Aufflammen des Bürgerkrieges 2011 über sogenannte Resettlementprogramme (federführend der damalige Innenminister Herr de Maiziere) nach Deutschland. In Zusammenarbeit mit dem UNHCR wurde vor Ort der Schutzstatus der Betroffenen geprüft und die schnelle, unbürokratische Einreise nach Deutschland ermöglicht. Dies betraf vor allem Menschen der akademischen Elite, Spezialisten und Experten, die Aufnahme fanden. Auch mit ihren Familien.

Die Integration von über 100.000 Menschen verlief fast unbemerkt und gut ab.

Ganz anders dann ab 2015 die chaotische und dilettantische Asylpolitik der BRD.

Die Mehrzahl dieser Flüchtlinge erfüllt gerade den Anspruch ungelernete Arbeitskräfte. Fachkräfte oder gar Experten/Spezialisten sind nicht darunter.

Man erinnere sich noch an Meldungen von ungenügenden Hygieneverhältnissen in den sogenannten Barbershops. Das Außerachtlassen geltender dt. Standards/Maßstäbe führten damals zu diesen Missständen. Und die Tätigkeit von „Fachkräften“.

Beschäftigungen für Flüchtlinge sind allenfalls in Geschäften und Gastroteinrichtungen, bei Paketlogistikern im Alltag zu beobachten. In meinem Wohnort Meinungen mache ich täglich diese Feststellung. Und in den arabischen Geschäften/Cafés/Bars bleiben die Geflüchteten überwiegend unter sich. Nicht einmal Menschenrechtsaktivisten, politische Maulhelden und Gutmenschen sind dort als Kundenklientel auszumachen.

Integration von unten sieht anders aus. Eine neue Diaspora ist entstanden.

Ganze Völkerstämme von Bürokraten, Institutionen, NGO's, Vereinen, Initiativen kümmern sich seit langer Zeit um Flüchtlinge und Asylanten. Immer wieder und an hervorragender Stelle. Mit welchen Erfolgen?

Das Land, die Gesellschaft wird gelähmt. Es fehlt an Raum und Kraft auch andere drängende und wichtige Fragen und Probleme

anzugehen, geschweige denn sie endlich zufriedenstellend zu lösen. Kurz vor dem Fall des Assad-Regimes frohlockte man in EU Kreisen, das Syrien wieder ein sicheres Herkunftsland sei. Nun ist die EU krampfhaft daran, dort Fuß zu fassen und westliche Werte zu vermitteln. So wie europäische Politiker, voran die deutsche Außenministerin, allerdings dort hinein preschen werden sich Ansehen und Absichten eher in das Gegenteil verkehren.

Der deutsche Arbeitsmarkt schwächelt nicht an Arbeitskräften. Die Arbeitslosenzahlen, steigende Kurzarbeit sprechen eine andere Sprache.

Welcher Betrieb/Konzern investiert schon in hochpreisigen, unsicheren, bürokratischen Zeiten in der BRD in sein Unternehmen, wenn die Wirtschaftlichkeit der Investitionen nicht absehbar ist. Wenn dann Investitionen anstehen, schaut man nach lukrativen und stabilen Möglichkeiten. Wo die zu finden sind, wissen die Bürger inzwischen aus immer wiederkehrenden Negativmeldungen der Medien. Vom Wachstumsmodus hat die deutsche Wirtschaft in den Fluchtmodus umgeschaltet. In Zeiten fehlender Arbeitskräfte ist Rationalisierung/Automatisierung ein gebotenes Mittel, um dem „Fachkräftemangel“ und einer verfehlten demografischen Politik zu begegnen. Andere Volkswirtschaften haben das erkannt und arbeiten mit Macht daran. In Deutschland vernimmt man eigentlich nur Jammern und Heulen über die verfahrenere gesellschaftliche und wirtschaftliche Lage.

In diesem Zusammenhang ist ein Beitrag in der FAZ vom 4. Dezember 2023(!) erwähnenswert. Darin wird berichtet, das China die BRD beim Einsatz von Robotern pro 10.000 Industriebeschäftigten überrundet hat – Indikator für den Automatisierungsgrad.

Ärzte, Pflegekräfte, medizinisches Fachpersonal werden dem Bürger als rare Exoten oder unauffindbare Fachkräfte eingerechnet. Der deutsche Arbeitsmarkt ist leergefegt!

Jeder Mensch wird seine Arbeitskraft im Kapitalismus bestmöglich anpreisen und dort arbeiten, wo finanzielle und persönliche Ansprüche gut vereinbar sind. Werden in Deutschland und der EU keine deutschen Bürger mehr in medizinischen Berufen ausgebildet? Ist der Rückfluss in den deutschen Arbeitsmarkt nicht mehr gegeben?

Dem interessierten Bürger (und Politiker) sei ein Blick in die Geschäftsberichte vergangener Jahre der Rhön-Klinikum AG Bad Neustadt empfohlen. Dort ist z.B. zu lesen: „Im Jahr 2023 haben wir erfolgreich unsere Aktivitäten intensiviert, um neue Mitarbeiter aus dem Ausland zu gewinnen, diese aus- und weiterzubilden und an uns zu binden. Dabei tragen wir den kulturellen Unterschieden Rechnung, Sprachbarrieren abzubauen und eine möglichst reibungslose Integration zu ermöglichen.“

Im dreistelligen Bereich kommen Mitarbeiter aus Brasilien, Tunesien, Iran, den Westbalkanstaaten.

Mit dieser Strategie hat der Konzern schon vor vielen Jahren begonnen, als die „politischen

Fachkräfte“ der BRD noch darüber gebrübelt und sinniert haben, wie dem Fachkräftemangel im Gesundheitswesen Abhilfe geschaffen werden kann.

Die „Fachkräftestrategie“ der Regierung(en) blendet die Produktivitätsschwäche als Kernursache aus. Man sucht sein Heil in Scheinlösungen. Hier besonders die zahlenmäßige Verfügbarkeit am Arbeitsmarkt zu erhöhen. Anders ist das ewige Rauf- und Runterbeten des „Fachkräftemangels“, jede Menge „Expertenwissen“ und noch mehr zweckdienliche Studien nicht erklärbar.

„Gelänge es, die Arbeitsproduktivität (bei einem gleichbleibendem Wirtschaftswachstum von etwa 1 Prozent) um 1,6 Prozent statt wie aktuell von weniger als 0,6 Prozent jährlich zu steigern, würden jedes Jahr nicht 150.000 Vollzeitbeschäftigte zusätzlich, sondern 200.000 WENIGER benötigt.“ So geschrieben in einem Beitrag in der „Wirtschaftswoche“ am 2. Oktober 2023.

Inzwischen schreiben wir 2025. Eine neue Wahl steht an. Egal wie sie ausgeht, schnell und positiv ändert sich in diesem Land nix. Denn so wie man das politische Geschäft und Gebaren

nach 35 Jahren Beitritt der fünf neuen Bundesländer zur alten, gebrauchten Bundesrepublik kennengelernt hat, heißt es erstmal ran an die Fleischtöpfe der Macht und sich dort gut und gemächlich einrichten.

Immer wieder und weiter wird man dem Bürger und Wähler das Märchen vom Fachkräftemangel erzählen. Bis es Lieschen Müller und Mäxchen Meier total verinnerlicht haben und gar nicht mehr nach den wahren Ursachen fragen. So wie bei Rente; Gesundheit, Pflege, Bildung, ÖPNV, Altersarmut, Energie, Wohnen, Niedergang ländliche Regionen.

Mehr als genug Krisenherde und gesellschaftliche Probleme. Antworten waren darauf bisher mehr Steuern, Abgaben und Sparmaßnahmen an der falschen Stelle. Zukunftssorgen der Bürger und Wähler bleiben außen vor und wurden zuletzt u.a. mit einem „DoppelWumms“ beantwortet. Somit bleibt es spannend. Treffend hat es Anfang Januar Herr Lindner in einem Interview ausgedrückt: „2025 ist eine Vorentscheidung für 2029. Wenn sich die Politik nicht ändert, werden die Menschen 2029 die Systemfrage stellen.“ **Thomas Schmidt** Meinigen

Kommentar zum Artikel: „Schwerer Schlag für die Glaubwürdigkeit der Thüringer CDU“

erschienen in der Südthüringer Rundschau, Ausgabe Nr. 51 vom 18. Dezember 2024

Leserbrief. Das Vertrauen in die Politik ist ein zentraler Faktor für das Funktionieren von Demokratien und politischen Systemen. Doch der Vertrauensverlust ist enorm. Korruption und Machtmissbrauch, Skandale und undurchsichtige Praktiken schwächen das Vertrauen der Menschen in die Integrität politischer Akteure. Zu sehr wurde und wird der Bürger von Versprechungen enttäuscht. Nun ist wieder Wahlkampf und die Lügen- und Versprechungsshow startet erneut. Die CDU möchte sich als große Heilsbringerin und Retterin Deutschlands profilieren, lässt keine Gelegenheit aus, um populistisch über Bürgergeld, Migration, Finanzpolitik oder Heizungsgesetz zu philosophieren. Sie möchte die AfD kopieren und am rechten Rand „wildern“. Vergisst bei aller Kritik an der ehemaligen „Ampelpolitik“, dass durch 16 Jahre Merkel-Politik Deutschland so tief gefallen ist und ihre christlichen Werte über Bord geworfen werden. Die

Massenzuwanderung und der Abstieg als Wirtschaftsnation hat die CDU zu verantworten.

Die chronische Politikerkrankheit des Vergessens eigener Fehler oder das Schwingen der Moralkeule gegenüber dem politischen Gegner zeigt die Verrohung des Anstands in der Politik. Die Südthüringer CDU-„Quadrige“ bestehend aus den Kreisverbänden Sonneberg, Suhl, Hildburghausen und Schmalkalden-Meinungen machen Stimmung gegen ihren eigenen Ministerpräsidenten. Warum? Mario Vogt musste Tilo Kummer, (früheres Mitglied im Wachregiment der Staatssicherheit in der ehemaligen DDR) als neuen Umwelt- und Forstminister in sein Kabinett aufnehmen. Vogts Credo hierbei ist sicherlich: „Hauptsache regieren, um am Ziel zu sein. An der Macht. Sie schmeckt süß und fein und was braucht man dafür – Mehrheiten – egal, woher sie kommen – egal, welche Vergangenheit ihre Mitglieder haben. Redet man in der

Opposition von Moral und Ethik, heißt es in der Regierungsverantwortung „man muss sich mit den Gegebenheiten arrangieren“ und wirft die sogenannten Werte über Bord. Der Spagat zwischen Pragmatismus und Ideologie wird dadurch immer schwerer, weiter die anhaltende Sensibilität gegenüber der DDR-Vergangenheit und die Herausforderungen bei der Integration früherer Systemträger in die demokratische Gesellschaft zu schaffen.

Was möchte ich damit sagen? Schauen wir in die Geschichte. Wir Westdeutsche spielen uns oft auf, wenn es um Bewertungen ostdeutscher Biografien, Moral und Sittlichkeit geht und meinen, die besseren, anständiger Deutschen zu sein. Mitnichten! Wir sollten uns mal erinnern, welche Mitglieder die CDU aus den Reihen der NSDAP aufnahm. Globke, Kiesinger, Filbinger - nur um ein paar zu nennen. Sie prägten die Politik der alten Bundesrepublik und deren Rolle im 3. Reich wurde verschwiegen.

Laut tönten wir doch, wenn es um „STASI“, „IM“ oder Machtmissbrauch ging. Wir urteilten wie Lehrmeister und verurteilten oft ohne genügend Wissen über die Ostdeutschen. Wer bei der SED war – war ein Schlechter und wer bei der STASI war ein noch Schlechterer. Man scherte alle über ein Kamm – auch kleine unbedeutende Soldaten, welche ihren Wehrdienst verrichteten.

Bitte nicht falsch verstehen. Ich möchte nichts schön reden. Wer Unrecht tat, sollte und soll bestraft werden. Doch keine unbedeutenden Personen!

Wer ist da schon Tilo Kummer? Ein kleines Licht, ein Mitläufer zu DDR-Zeiten und ein gescheiterter Bürgermeister, der durch glückliche Umstände eine zweite Chance bekommen hat. Aber hat die nicht jeder verdient? Sogar die CDU hatte im Osten eine zweite Chance bekommen. Eine willige Blockflöte im Osten, die Schießbefehl und Mauerbau mittrug. Da wären wir wieder bei den sogenannten christli-

chen Werten wie Vergebung und Gerechtigkeit. Eine CDU, deren Vorsitzender der größte Lobbyist ist und dem Populismus größer ist als moralische Integrität muss sich nicht als Scharfrichter für Gerechtigkeit aufspielen. Seine Partei sollte sich in Demut üben und die Bürger um Verzeihung bitten. Verzeihung für eine verfehlte Migrationspolitik, für die Explosion der Mieten, ein niedriges Lohnniveau, kaum Transparenz bei politischen Entscheidungen, hohe Bürokratie, Zerfall der Wirtschaft u.v.m. Man hat einen Sündenbock - „die „Ampel“. Leider war sie das Produkt des Totalversagens der Merkel-CDU. Und ein ewig gescheiterter Merz soll nun der Hoffnungsträger sein? Einer, der nicht frei im Handeln ist, sondern erst Rücksprache mit der Wirtschaft halten muss. Einer, der Deutschland in den Krieg schicken will und den Atomstrom wieder salonfähig macht.

In Erinnerung rufen möchte ich auch, dass die sich so um

Moral und Anstand besorgte Südthüringer CDU genügend moralische Ausfälle leistete. Ich erinnere an die Maaßens, Hauptmänner, Obsts. Diese „moralisch einwandfreien“ Charaktere waren alle bei der CDU und prägten Südthüringen. Von einem „historischen Tiefpunkt an Glaubwürdigkeit“ zu sprechen und die eigene CDU-Landesspitze anzugreifen, ist weder ein neuerlicher Tiefpunkt, sondern zeigt einmal mehr das rasante Vergessen eigener Unzulänglichkeiten.

Hans-Jürgen Rumm Hildburghausen

(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wider. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt.)

parteiunabhängig, verbindend & wunderschön

Spaziergang

Hibu **KÖN**
jeden Montag **jeden Freitag**
19 Uhr **19 Uhr**
Parkplatz **Busbahnhof**
Wacholderschänke **Tuchbleiche**

Wir trommeln euch was!!!

Nur gemeinsam sind wir stark!

Der Leser hat das Wort!

Die Bürgerinitiative für den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft im Gebiet der Stadt Römhild informiert über den aktuellen Stand sowohl in Römhild als auch in Heldburg

Leserbrief. Ziel unserer Initiative ist es weiterhin, die geplante PV-Freiflächenanlage (Betreiber SwissPower, Klett Solar Eisfeld, Zuchtzentrum Gleichamberg) in der Gemarkung Bedheim zu verhindern.

In der letzten Stadtratssitzung der Stadt Römhild am 3. Dezember 2024 war das weitere Vorgehen bzgl. der Umsetzung der PV-Freiflächenanlage erneut Thema.

Der Vorhabenträger (SwissPower Renewables GmbH) wurde im Vorfeld dieser Sitzung von der Stadt angeschrieben, da es seit der Einwohnerversammlung vom 6. September 2024 in Bedheim mit Vorstellung des Projektes durch o.g. Vorhabenträger keinen Kontakt mehr gegeben habe. SwissPower sah von einer erneuten Vorlage des Antrages auf einen vorhabenbezogenen B-Plan im alten Jahr ab, da von Betreiberseite zunächst noch Eigentümerzustimmungen geprüft werden müssen. Es wurde deshalb darum gebeten, den Beschluss aufzuschieben. Dennoch besteht weiterhin großes Interesse an der Umsetzung seitens des Vorhabenträgers. Sollte ein seriöser Anbieter solche Dinge nicht bereits im Vorfeld geregelt haben? Es entstand ein offener Diskurs, in der einige Stadträte Bedenken an dem Vorhaben anbrachten und eine zeitnahe Entscheidung wünschten. Auch in Anbetracht dessen, dass ja weiterhin ein beträchtlicher Widerstand gegen o.g. geplante Anlage am Hahnritz/Kälberrain (Größe ca. 54 ha) in der Bevölkerung herrscht.

Im Anschluss an die Sitzung,

der 39 Mitglieder und Unterstützer unserer Bürgerinitiative bewohnten, äußerten wir abermals unseren Unmut, dass erneut keine Entscheidung über dieses Vorhaben getroffen wurde. Unsere Argumente dagegen stellten wir ja bereits mehrfach in unseren vorherigen Artikeln dar.

Ziel ist es nun, in der nächsten Stadtratssitzung zu erwirken, dass über den vorhabenbezogenen B-Plan o.g. PV-Freiflächenanlage endgültig abgestimmt wird. Unterstützung erhalten wir hier aktuell aus einer Fraktion unserer Stadträte, die einen Antrag gestellt haben, o.g. Anliegen in die nächste Stadtratssitzung aufzunehmen. Durch unser Wirken in den letzten 9 Monaten denken wir, eine Mehrheit der Stadträte überzeugt zu haben, dass die Nachteile des Baus einer solchen Anlage für unsere Natur- und Kulturlandschaft inklusive dem Entzug von landwirtschaftlicher Nutzfläche dem einzigen relevanten Vorteil (ein unklarer jährlicher Gewinn abhängig von der erzeugten Energieleistung) überwiegen.

Sollten die Stadträte Römhilds entgegen unseres Erwartens doch für den Bau der PV-Anlage abstimmen, bleibt uns immer noch die demokratische Möglichkeit, mit einem Antrag auf Bürgerbegehren einen Bürgerentscheid zu erwirken.

Für die anstehende Bürgermeisterwahl am 23. Februar 2025 tritt ein Kandidat aus dem Kreis der Bürgerinitiative an. Langfristig wollen wir unsere kommunale Politik mitgestalten, auch über

die aktuell fehlgeleitete Energie- und Agrarpolitik hinaus. Ziel unsererseits ist es, eine Alternative zu den aktuellen Fraktionen im Stadtrat bieten zu können und bei den nächsten Stadtratswahlen Mandate zu erhalten, um an der kommunalen Politik der Stadt Römhild im Sinne unserer Bürger und für den Erhalt unserer Natur- und Kulturlandschaft aktiv mitwirken zu können.

Da wir eng mit den Bürgerinitiativen Heldburg und Pfersdorf/Hildburghausen zusammenarbeiten, besuchten wir auch die Stadtratssitzung der Stadt Heldburg am Donnerstag, dem 12. Dezember 2024 in Rieth.

Die Heldburger BI übergab an diesem Tag die gesammelten Unterschriften der gegen den Bau von 3 der 4 PV-Freiflächenanlagen mit einer Gesamtgröße von 200 ha gerichteten Bürgerbegehren. 1.300 Unterschriften je Bürgerbegehren (also insg. 3.900) wurden dem Bürgermeister Christopher Other übergeben. Im Vorfeld hielt Katharina Frees einen ca. 8-minütigen fachlich fundierten Vortrag mit exakt und korrekt begründeten Argumenten gegen diese Anlagen (entgegen der Empfehlungen des LEP Thüringen Stand 07/2024 Nutzung von landwirtschaftlichen Nutzflächen statt Deponien, Konversionsflächen, Dächer; Erhalt der Kulturlandschaft rund um die Veste Heldburg, Grünes Band; Bodenwerte der geplanten Flächen deutlich besser als angegeben von Betreiber und Stadt; Flächen sind dauerhaft der landwirtschaftlichen Nutzung entzogen

und damit Erzeugung weiterer möglicher Abhängigkeiten von Importen).

Was nach diesem Vortrag und der Übergabe der Unterschriften geschah, war für uns schockierend:

Folgende Zeilen sind unsere eigenen persönlichen Wertungen und spiegeln ggf. nicht die allgemeine Meinung der Bürgerinitiative.

Es gab keinerlei Reaktion oder verbale Rückmeldung auf diesen fachlich sehr detailliert vorbereiteten Vortrag sowohl vom Bürgermeister als auch den Stadträten Heldburgs. Herr Other wollte anfangs noch nicht einmal für ein Pressefoto bei der Übergabe der 3.900 gesammelten Unterschriften (1.300 je individuellem Antrag) aufstehen.

Dieses an Arroganz und Ignoranz nicht zu überbietende Verhalten war eines Bürgermeisters unwürdig. Die Bürgerinitiative trat hier mit dem Mandat von ca. der Hälfte der Bürger Heldburgs auf und die Würdenträger der Kommune zeigten daraufhin keinerlei Reaktion.

Wir haben bisher große Stücke auf Herrn Other gehalten, aber diesen Abend bekommen wir nicht mehr aus dem Kopf. In vielen Reden lobt er immer die Mitarbeit und das Engagement der Bürger seiner Stadt. Scheinbar gefällt ihm das aber nur dann, wenn es zu seiner Einstellung passt.

Hier wird unserer Meinung nach krampfhaft versucht, ein für die Zukunft der Region völlig nachteiliges Projekt durchzuboxen, nur um das Defizit im Held-

burger Haushalt zu stopfen.

Für den „Solarpark Gompertshausen“ schreitet zudem die weitere Planung fort (für diesen konnte kein Antrag auf Bürgerbegehren mehr gestellt werden wegen Ablauf der Fristen). Hierfür wurde bereits ein Vorentwurf eines Bebauungsplanes erstellt. Die BI Heldburger Unterland verfasste ein 26-seitiges, fachlich fundiertes Dokument mit Einwendungen gegen die Begründung in diesem Vorentwurf. Dieser wurde dem Bürgermeister zugesandt. Wieso bekamen die Stadträte Heldburgs dieses Schreiben bis zum heutigen Tage nicht zur Einsicht? Hat da jemand Angst, dass seine Argumentationen für die Solarparks „Luftschlösser“ sind?

Wir möchten hier nochmals eindringlich alle politisch tätigen Personen daran erinnern, dass sie demokratisch gewählte Vertreter des Volkes sind und auch im Wohl und Auftrag der Bürger handeln sollten. So ein Mandat ist bei einem Missachten schnell entzogen in einer demnächst anstehenden Wahl.

In Anbetracht der Ereignisse vom 12. Dezember 2024 möchten wir hier auch die Möglichkeit nutzen, uns beim Bürgermeister der Stadt Römhild, Herrn Bartholomäus, sowie seinen Stadtratsmitgliedern zu bedanken. Wir führten in den letzten Monaten viele Streitgespräche, jedoch immer im offenen Diskurs und auf Augenhöhe. Bürgerfragen und Anregungen wurden immer angehört und es kam zu einem Dialog. Wir, die BI der Stadt Römhild, hoffen, dass dies auch in Zukunft so bleibt mit einem guten

Ausgang zum Wohle der Stadt Römhild und deren Einwohner.

Wir bedanken uns zudem bei allen Mitstreitern, Befürwortern und Unterstützern der Bürgerinitiative für den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft im Gebiet der Stadt Römhild, der befreudeten BI Heldburger Unterland, der BI HBN/Pfersdorf und der neu entstehenden BI in Henfstädt (hier soll ebenfalls ein 65 ha großer Solarpark erbaut werden) und wünschen allen einen guten Start ins neue Jahr 2025.

Nächster wichtiger Termin:

Die nächste Stadtratssitzung der Stadt Römhild findet am Dienstag, 18. Februar 2025, um 19 Uhr statt. Wir bitten um aktive Unterstützung vor Ort.

Hier gelangen Sie zu unserem WhatsApp-Kanal:



Bürgerinitiative Bedheim

Vertreten durch

Dr. med. Tobias Langenhan sowie **René Simon**

(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wider. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt.)

Leserbrief an Peggy Greiser, Landrätin in Schmalkalden-Meiningen

Leserbrief. Sehr geehrte Frau Greiser, ich möchte mich zu Ihrem Interview in der Tagespresse (erschienen am 3. Januar 2025) äußern und bin nur genervt von so viel Unkenntnis gerade im Bezug auf alternative Energien und auch die Coronaaufarbeitung.

Aus energetischer Sicht ist es einfach nur Unsinn, den Menschen vorzugaukeln mit Windrädern und Photovoltaik sei ein Industrieland wie Deutschland es (bald) einmal war, sicher zu versorgen. Wie die meisten Menschen, scheinen Sie installierte Leistung mit Nutzleistung gleichzusetzen. Nur, der Wind weht nicht immer und die Sonne scheint ebenso nicht immer, besonders in den Nachtstunden.

Für jede installierte Leistung der so genannten „alternativen“ Stromerzeugung (Energie kann man nicht gewinnen), muss die gleiche Leistung an Wärmekraftwerken bereitgestellt werden. Dabei ist es egal ob Kohle-, Gas-, oder Atomkraftwerke den notwendigen Strom liefern. Wenn

das nicht der Fall ist, kann es zu einem flächenweiten Ausfall des gesamten Stromnetzes kommen. Alternative Stromerzeugung ist nicht grundlastfähig und das ist unser größtes Problem in den Stromnetzen. 2024 sind 20.000 Dispatch-Maßnahmen durchgeführt worden, um einen Brown- bzw. Blackout zu verhindern.

Die ökologischen Folgen dieses Unsinn werden überhaupt nicht betrachtet. Ganze Wälder werden gerodet um Windräder zu errichten, tausende Tonnen Beton werden verbaut, Straßen gebaut um die Instandhaltung zu sichern... und das ganze bei einer statistischen Auslastung von 20 Prozent der installierten Nennleistung. Jeder Privatunternehmer schlägt die Hände über dem Kopf zusammen.

Dieser Unsinn kann nur durch massive Subventionierung erfolgen und das sind unsere Steuergelder. Ganz zu schweigen von Nanoschall, welcher gesundheitliche Schäden hervorruft. Und dann die Anwohner mit einer Gewinnbeteiligung locken

– Bauernfängerei nannte man das vor Jahren noch. Wo das hin- führt, sehen wir ja an den Strompreisen, ach ja, Putin ist ja daran schuld.

Nun noch ein paar Anmerkungen zu der schlimmsten Seuche aller Zeiten.

Im Gegensatz zu Ihnen, bin ich der Meinung, dass es unbedingt eine Aufarbeitung geben muss. Wie die inzwischen veröffentlichten Protokolle des RKI bestätigen, hatten alle Kritiker Recht. Alle Maßnahmen waren überzogen, sogar völlig überflüssig und nutzlos.

Menschen wurden diffamiert, verfolgt und zerstört. Schlägertrupps der schwarzen Polizei machten Jagd auf friedliche Demonstranten. Menschen wurden verurteilt, weil sie spazieren gingen. Menschen starben einsam in Altenheimen, Kinderseelen wurden zerstört, Menschen starben an den heilsbringenden Spritzen, Unternehmen gingen pleite... und Sie schreiben, wir sind gut durch Corona gekommen.

Da fehlen mir wirklich alle

Töne, so eine Arroganz und Ignoranz. Wer sich nicht schuldig gemacht hat, kann sich einer Aufarbeitung doch stellen, ODER? Wo war der gesunde Menschenverstand während dieser Seuchenzeit?

Ich fordere eine dringende Aufarbeitung und zumindest eine Entschuldigung für das Leid, was die Politik über unser Volk gebracht hat. Damit verbunden erwarte ich, dass alle Gerichtsurteile, die auf die Seuchenzeit bezogen waren, aufgehoben werden und sämtliche Straf- und Bußgelder mit Zinsen zurückerstattet werden.

In der Pflicht ist nicht nur die Bundesregierung, sondern auch Landkreise, Städte und Gemeinden und auch die großen Kirchen.

Dipl.-Ing. (FH) **Jürgen Petermann**
Floh-Seligenthal

(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wider. Wir schätzen

unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine

Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt.)

Frühkindliche Sexualisierung-

eine Gefahr für die Entwicklung der Kinder



Vortrag

Wann:
23.01.2025, 19:00 Uhr

Wo:
Rathausaal Hildburghausen
Rednerin:
Gabriele Bähring

Es sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihre Fragen!

Basisdemokratische Initiative Hildburghausen

Kleinanzeigen

Bekanntschäften

Rolf, 68 J./171 cm, 75 kg, NR/NT, zuverlässig, ehrlich, handwerklich begabt, su. liebevolle Frau (Partnerin) zw. 62-68 J., zum Wiederbeleben unserer Schmetterlinge und Interessen wie Natur, Garten und häusl. Gemütlichkeit. Habe Haus m. Grundstück und sie soll bei Sympathie umzugsbereit sein. Hab Mut und melde dich. Anruf über Privat Tel./SMS 0170/4420363.

Immobilien

Kl. Haus zu verk. in Eisfeld, zentr. Lage, 2 Etagen + Keller, pro Etage 70 qm, 2xBad, Heizung Öl+Festbrennst., EBK, VB 35.000 Euro, ☎ 0172/8935203.

Kaufgesuche

Kaufe Gemälde, Schmuck, Münzen, Militär Uniform, Fotos, Orden 1. u. 2. WK, NVA, Spielzeug, Technik, Möbel, Porzellan, Musikinstrumente. ☎ 0171/4375061.

Motorkettensägen ob alt od. defekt, bitte alles anbieten. ☎ 0170/4816157.

PKW Ankauf/Export
Tel.: 0160 / 94 16 68 97
u. 0 36 86 / 61 61 56

BEEZis KFZ-Handel
SOFORT-BARGELD
Auch Unfall- & Motorschaden

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
☎ 03944/36160, www.wm-aw.de.Fa.

Landwirtschaft

Landwirtschaftl. Nutzfläche, 4,3 ha, Gemeinde Gleichwiesen, verpachtet bis 2028, zu verkaufen ☎ 0170/6009195.

Tiermarkt

Su. Yorkshire Terrier-Rüden, 2-5 Jahre alt, zu kaufen, ☎ 0160/96550695.

Unterricht

Schlechte Noten? WMK-Lernhilfe! Nachhilfeunterricht in Mathe, Latein, Physik, Englisch usw. Beratung unter ☎ 03685/704296.

Vermietung

Am Georgeneck 14 HBN: EG, 64,49 qm, 2 Zi. m. Kü., Bad/Dusche, Badewanne, 1 Stellpl., ab 1. März 25 verfügbar. Zuschr. unter Chiffre an SR 386525A.

3-R-Whg. 80 qm, hell, ruhige Lage, EBK, Stellplätze, Gartennutzg. mgl., in **98646 Reurieth**, Nähe Bahnhof, sofort zu verm., ☎ 03685/401287.

Einlieger-Whg., ca. 40 qm, kl. EBK, Stellpl., Gartennutzg. mgl., ab 01.03.2025 in **98646 Reurieth**, Nähe Bahnhof zu verm., ☎ 03685/401287.

Baumaschinenvermietung
Minibagger 3.5 to. 1.8 to.
Rüttelplatte / Stampfer
SCHELLER-HSC GmbH & Co. KG
LAND-, FORST-, GARTEN- UND KOMMUNALTECHNIK
Hildburghausen • Thomas-Müntzer-Str. 7a
Tel.: 0171 / 72 55 783



Verschiedenes

Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen, schnell und besenrein. Fa. Baddack ☎ 0171/4375061.

Anna-Lena 47 Jahre mit schöner weibl. Figur, Filialeiterin von Beruf, wünsche mir einen Mann mit einer starken Schulter zum ankuscheIn. Freue mich sehr auf deinen Anruf. **Tel./sms 01607998576 ü. Marc-Aurel.eu**

Herzengute Erika 68J 1,66 verwitwet bin sehr fürsorglich, ehrlich, zuverlässig eine gute Hausfrau und Naturliebhaberin. Wünsche mir so sehr einen Herrn für eine glückliche Zukunft zu Zweit. ü.Pv Anruf **015127186363**

Krankenschwester Nina 34 mit sportl. Figur, langen blonden Locken. Bin für jeden spaß zu haben ob Wandern, Ski, Radtouren, Reisen oder einfach zuhause KuscheIn. Freue mich schon sehr auf ein Treffen mit Dir. Melde Dich. **ü. Pv Tel/sms 01796823019**

Hübsche Uschi 59 J. seit 3 Jahren Witwe, mit vollbusiger Figur, habe Herz und Humor, möchte mit Dir Hand in Hand durchs Leben gehen. Für ein Treffen melde Dich bitte. **ü. Ag.EMP Anruf 01607689211**

Attraktiver Justin 35 J. 1,86gr. sportlich, zielstrebig bin ein Mann mit Humor, Ausstrahlung und für jeden spaß zu haben. Wollen wir unvergessliche Abenteuer erleben und eine gemeinsame Zukunft aufbauen. Dann melde Dich gleich bei Mir. **ü.Pv Tel/sms 01525970477**

Stellenangebote

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

MAURER/IN
und
VORARBEITER/IN

für eine unbefristete Vollzeitstelle mit übertariflicher Bezahlung.



Bauunternehmen Walter GmbH

Obendorfer Straße 4
98631 Grabfeld/OT Exdorf
Tel.: 036947/50267

Mail: bau.walter@t-online.de

Empfehlung

Holzpellets
Holzbriketts • Kaminholz • Anzündholz
infire
ZEHNER ENERGIE
Wir tanken Sie auf.
97631 Bad Königshofen • Bahnhofstraße 14
☎ 09761/91 10 15 • www.infire-energie.de
www.infire-energie.de

Stellenangebot

Nutze Deine Chance und bewirb Dich als **APOTHEKER** (m,w,d)

WAS WIR ERWARTEN

- abgeschlossenes Studium der Pharmazie oder als Pharmazieingenieur/in
- hohe Kundenorientierung und Freude an der individuellen Beratung
- Teamfähigkeit und gute Kommunikationsfähigkeiten
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Führerschein Klasse B (alternativ helfen wir Dir bei der Wohnungssuche)

WAS DICH ERWARTET

- auf Deine Work-Life-Balance abgestimmtes Arbeitszeitmodell (z.B. 3-4-Tage-Woche mit langen Wochenenden)
- unbefristeter Arbeitsvertrag
- übertarifliches Gehalt
- zwei zusätzliche Urlaubstage
- gratis kalte und warme Getränke
- 13. Monatsgehalt
- moderne Arbeitsplatzausstattung (Modernisierungen in 2023 und 2024)
- strukturierte Einarbeitung und ein freundliches Team, was Dich jederzeit bei Fragen unterstützt
- familiäre, kollegiale und wertschätzende Atmosphäre im Team mit flachen Hierarchien
- Mitarbeitererkennungsprogramme
- Kinderbetreuungszuschuss
- kostenfreier Parkplatz direkt an der Apotheke
- betriebliche Altersvorsorge

Feldstein-Apotheke

Ernst-Thälmann-Straße 13, 98660 Themar
036873 69990
a.westhaeuser@feldstein-apotheke.de

Bewirb dich jetzt auf unserem Karriereportal unter:

www.feldstein-apotheke.de/karriere



ZUSAMMEN GEHT DAS.

HILDBURGHAUSEN
ESCHENBACH BAU- UND GARTEN-CENTER GMBH & CO. KG
Häselriether Str. 9 • 98646 Hildburghausen
Telefon: 03685 / 794840

Unser Unternehmen gehört zu den bundesweit vertretenen hagebaumärkten, die in einem leistungsstarken Franchise-System verbunden sind. Für unseren hagebaumarkt in Hildburghausen suchen wir Verstärkung.

Landschaftsgärtner/in
Gärtner/in (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit

Ihr Herz schlägt für die Pflanzenwelt und Sie sind ein echter Profi auf diesem Fachgebiet?

Dann suchen wir Sie!

Das bringen Sie mit:

- Erfahrung im Bereich (Zier-)pflanzen
- Engagement und ein freundliches Auftreten
- Spaß am Umgang mit Kunden
- Teamorientierung

Unser Angebot:

- die Sicherheit einer bundesweit tätigen Bau- und Heimwerker-Fachmarktgruppe
- Mitarbeit in einem sympathischen, motivierten Team
- ein gutes Gehalt und umfangreiche Sozialleistungen
- regelmäßige Arbeitszeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungen an:

Kathrin Schmidt / Marktleiterin

Bevorzugt per Email:

schmidt@hagebau-hildburghausen.de

Empfehlungen

FÜR IHRE RENTE MACHEN WIR UNS STARK!

Besorgung fehlender Unterlagen • Zusammenstellung aller Nachweise Zusatzrenten • Betriebliche Altersvorsorge

Finanzbüro Heublein e. K.
Dipl.-Ing. Stefan Heublein

Bismarckstr. 37 • 96515 Sonneberg • 0 36 75 / 80 36 31
Bürozeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr



Altstoffhandel
Mario Walther

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00-12:00 Uhr
13:00-17:00 Uhr

Samstag 09:00-12:00 Uhr

Annahme:

- Altkleider, Textilien, Schuhe (0,02 €/kg)
- Altpapier, Tages- und Werbezeitungen, Kataloge (0,06 €/kg)
- Bücher je nach Einband (0,03-0,05 €/kg)
- Schrott in jeglicher Form (Tagespreise)
- Entrümpelungen aller Art mit Anrechnung von verwertbaren Materialien
- Aktenvernichtung nach BDSG
- Transporte bis 2t mit Kippanhänger

Termintreue, Diskretion und Qualität sind bei uns selbstverständlich! Sie haben Fragen oder möchten gerne einen Termin vereinbaren - dann rufen Sie uns einfach an!

Altstoffhandel
Mario Walther
Bahnhofstraße 8
98646 Hildburghausen
Mobil: 0176 43556996
altstoffhandel@outlook.de
www.altstoffhandel-then.de

Neuer Friseursalon „Haarmonie“ in Brattendorf



friseur harmonie

Ein herzliches **DANKESCHÖN** an alle Freunde und Helfer, die mir den Start in ein neues Berufsleben in kürzester Zeit ermöglicht haben.
Ich wünsche allen ein glückliches neues Jahr.

Inh. Jeannine Stöcklein
Schleusinger Straße 64
98673 Brattendorf
Tel.: 036878 61429

Neueröffnung

Anzeige: Brattendorf. Trotz wirtschaftlich schwieriger Lage wagte Jeannine Stöcklein den Schritt in die Selbstständigkeit und eröffnete in der Schleusinger Straße 64 in Brattendorf ihren neuen Friseursalon „Haarmonie“.

Nach vielen Jahren Berufserfahrung werden neben dem klassischen Damen-, Herren- und Kinderhaarschnitt auch neuartige Schnittmethoden angeboten. Darüber hinaus werden die Kunden umfangreich beraten, wobei vor allem die natürlichen Aspekte des menschlichen Kopfhaa-

res (z.B. Fall und Wuchsrichtung) berücksichtigt werden.

Der Salon „Haarmonie“ ist optisch und stylisch und nach neusten Standards eingerichtet und vermittelt eine angenehme Wohlfühlatmosphäre.

Gerne können Sie Terminvereinbarungen unter der Tel. Nr. 036878/61429 vereinbaren.

An dieser Stelle möchte sich Jeannine Stöcklein bei allen Freunden und Helfern recht herzlich bedanken, die ihren Start in ein neues Berufsleben in kürzester Zeit ermöglicht haben!

Offener Kindernachmittag: „Der magische Buchladen“

Hildburghausen. Am Donnerstag, dem 23. Januar 2025, um 15 Uhr steht der offene Kindernachmittag in der Bilderbuchtheater der Stadt- und Kreisbibliothek unter dem Motto „Der magische Buchladen“ an. Sabine Wöhner-Wirsing liest zu Beginn

eine spannende Geschichte vor, danach wird gebastelt. Jedes Kind kann passend zum Motto sein eigenes Buch basteln. Mamas, Papas, Omas und Opas dürfen gern dabei sein und beim Basteln helfen. Bastelsachen sind vorhanden. Der Eintritt ist frei.

Herzliche Einladung

Hildburghausen. Herzliche Einladung an die Gemeindeglieder, alle im Ehrenamt, Freunde und Förderer der Kirchengemeinde St. Wigbert Häselrieth zur 1. Gesprächsrunde im Jahr 2025. Diese findet am Donnerstag, dem 16. Januar 2025, um 19 Uhr im Gemeindehaus in Häs-

elrieth statt. Das Thema der Gesprächsrunde ist: „Was wir tun geschehe in Liebe, wir prüfen alles und behalten das Gute in der Kirche“

In einer offenen, lockeren und sachlichen Runde möchten wir die für unsere Kirchengemeinde wichtigen Themen ansprechen, diskutieren und nach tragfähigen Lösungen suchen. Das Jahr 2025 wird für uns erneut ein Jahr mit besonderen Herausforderungen sein. Auch dieses werden wir meistern, um unsere Kirchengemeinde zukunftsfähig und erlebbarer zu machen. **Ingo Kronacher**



Neuer Kurs

Dirigat

GRUNDLAGEN DER CHORLEITUNG

15.01. - 26.02.2025
18.00 - 19.30 Uhr

Unterrichtsort:
KMS „C. M. V. Weber“, Obere Marktstraße 44
98646 Hildburghausen

DOZENTIN:
Kreis-Chorleiterin Yvonne Unger

Inhalt:
* Basiswissen Noten / Rhythmus
* Grundlagen Dirigat / Taktieren
* Liedeinstudierung
* Stimmbildung des Chores

Anmeldungen ab sofort unter:
Kreismusikschule „C. M. v. Weber“ Hbn
Tel. 03685/706850 oder
braeuling@lrahbn.thueringen.de



Stadtsaal-Lichtspiele

Kino - Spielothek - Sportsbar - Minigolf
Bad Königshofen Kellereistr. 63 09761/2063 www.stadtsaal-kinos.de

KINOPROGRAMM



Leserreisen Südthüringer Rundschau

Ihre Reisehotline: **09534 / 92 20 20**
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 16 Uhr
www.frankenland-reisen.de

André Rieu – Vrijthof Maastricht 2025

Ein Feuerwerk der guten Laune

3 Tage, Busreise
p.P. im DZ ab € **699,-**



IHR REISETERMIN:
18. - 20 Juli 2025

IHRER LEISTUNGEN

- ✓ Fahrt im modernen Premium Reisebus
- ✓ Doppelzimmer mit Bad oder DU/WC
- ✓ 2 x Übernachtung mit Frühstück im Holiday Inn Hasselt
- ✓ 1 x Abendessen im Hotel
- ✓ 1 x Stadtführung Hasselt
- ✓ 1 x Stadtführung Maastricht
- ✓ Freizeit in Maastricht
- ✓ 1 x Eintrittskarte Sitzplatz der Kat. 3 für das Open Air Konzert am 19.07.25 um 21:00 Uhr in Maastricht
- ✓ Durchgehende Reisebegleitung
- ✓ Kaffee und Kuchen am Anreisetag

IHR REISEPREIS P. P.:
Im Doppelzimmer **699 €**
Einzelzimmer -Zuschlag **130 €**

Weltstar André Rieu zählt zu den populärsten Musikern unserer Zeit. Jährlich kehrt er für seine spektakulären Sommerkonzerte auf den malerischen Vrijthof in Maastricht zurück und begeistert über 150.000 Fans aus mehr als 80 Ländern.



„Der Freischütz“ auf der Bregenzer Seebühne

Eine romantische Oper von Carl Maria von Weber

3 Tage, Busreise
p.P. im DZ ab € **699,-**



IHR REISETERMIN:
22. - 24. Juli 2025

IHRER LEISTUNGEN

- ✓ Fahrt im modernen Premium Reisebus
- ✓ Doppelzimmer mit Bad oder DU/WC
- ✓ 2 x Übernachtung im Hotel am Garnmarkt in Götzis
- ✓ 2 x Frühstücksbuffet
- ✓ 1 x Abendessen in einem Restaurant
- ✓ 1 x Stadtbesichtigung Lindau inkl. Reiseleitung
- ✓ 1 x Stadtbesichtigung Bregenz inkl. Reiseleitung
- ✓ Kulissenführung Bregenzer Seefestspiele
- ✓ 1 x Berg- und Talfahrt mit der Pfänderbahn
- ✓ Eintrittskarte Kat. 4 für „Der Freischütz“
- ✓ Touristenabgabe (Stand II/24)
- ✓ Durchgehende Reisebegleitung
- ✓ Kaffee und Kuchen am Anreisetag

IHR REISEPREIS P. P.:
Im Doppelzimmer **699 €**
Einzelzimmer -Zuschlag **70 €**

„Ins Schwarze getroffen“, schrieb Carl Maria von Weber 1821 nach der gefeierten Uraufführung von Der Freischütz. Mit emotionsgeladener Musik wurde das Werk zum Inbegriff der deutschen Romantik und ist heute eine der populärsten Opern – jetzt auf der Seebühne zu erleben.



Arena di Verona mit AIDA

Ein unvergessliches Opernhighlight & italienische Urlaubsgefühle

4 Tage, Busreise
p.P. im DZ ab € **699,-**



IHR REISETERMIN:
31. Juli - 03. August 2025

IHRER LEISTUNGEN

- ✓ Fahrt im modernen Premium Reisebus
- ✓ 3 x Übernachtung /ital. Frühstück im Hotel Fiera in Verona
- ✓ 1 x Abendessen am Anreisetag im Hotel
- ✓ 1 x Altstadt-Rundgang durch Verona inkl. Reiseleitung
- ✓ 1 x Gradinata Numerata Karte im 6. Sektor (Steinstufen) für AIDA
- ✓ Touristenabgabe (Stand II/24)
- ✓ Durchgehende Reisebegleitung
- ✓ Kaffee und Kuchen am Anreisetag

IHR REISEPREIS P. P.:
Im Doppelzimmer **699 €**
Einzelzimmer -Zuschlag **200 €**

Erleben Sie die Magie der weltberühmten Arena di Verona: Über 2000 Akteure und die grandiose Kulisse des römischen Amphitheaters machen AIDA zu einem unvergesslichen Opernerlebnis.



Wie aus einer Idee ein weihnachtlicher Nachmittag wurde



Blick in das Bürgerhaus in Schnett zum ersten weihnachtlichen Seniorenkreis. Foto: Privat

Schnett. Der Frauenkreis der Kirchgemeinde Schnett/Heubach/Einsiedel trifft sich in geselliger Runde einmal im Monat. Jung und Alt gemeinsam an einem Tisch, um sich auszutauschen, zu lachen und manchmal auch um Trauer aufzufangen.

An so einem Tag im Oktober, genauer im Bürgerhaus Schnett, sitzen wir und kommen ins Schwärmen, wer wohl den besonderen Kuchen backt. Einige der Frauen sind hier wahre Künstler. In diesem Redefluss fällt auf einmal der Satz: „Dann lasst uns doch einen Seniorennachmittag in der Weihnachtszeit machen, mit selbstgebackenem Kuchen, statt nur Stollen, mit selbstgebackenen Plätzchen und Lebkuchen.“

Und da ist sie – die Idee gewachsen aus der Lust am Backen. Eine Lokalität ist schnell gefunden – das Dorfgemeinschaftshaus in Einsiedel ist perfekt geeignet. Da aber so ein Nachmittag nicht nur von Kuchen leben kann, sind wir auf Spendensuche gegangen. Der Bürgermeister der Gemeinde spendierte 150 Euro. Auch ließ sich die Jagdgenossenschaft nicht lange bitten und gab ebenfalls 200 Euro, um den Nachmittag für die Senioren zu ermöglichen. Die Bäckerei Muche und die Fleischerei Pfötsch (beide aus Crock) haben durch ihre Spenden zum Gelingen des Nachmittages beigetragen,

denn es gab nicht nur Kaffee und Kuchen, auch belegte Brötchen und leckere Bratwürste vom Rost waren kostenfrei. Und da „NECKERMANN“ alles möglich macht, kam auch er und unterhielt mit Akkordeon und guter Stimme alle Gäste. Eine tolle Unterstützung war auch unsere Marika, die die Senioren mit dem Auto der Bergwacht abholte und sicher nach Hause brachte.

Der Christliche Gedanke an Nächstenliebe und Hilfe in der Weihnachtszeit waren auch der Grund dafür, dass wir einen kleinen Spendentopf für das Kinderhospiz aufstellten. Die Bergwacht spendete den Betrag der Fahrgäste und auch die Senioren warfen den einen und anderen Euro ins Töpfchen. Ebenfalls ging ein Teil des Erlöses aus Glühwein und Bier in den Spendentopf. Zum Schluss konnte unser weihnachtlicher Seniorennachmittag 100 Euro an das Kinderhospiz überweisen.

Wir möchten allen von Herzen Danke sagen, die diesen 1. weihnachtlichen Seniorennachmittag des Frauenkreises unterstützt haben. Denen, die mitgeholfen haben, den Senioren und Seniorinnen einen wundervollen Nachmittag zubereiteten. DANKE Mädels!

Wir freuen uns auf die zweite Ausgabe im Dezember 2025.

Frauenkreis der Kirchgemeinde Schnett/Heubach/Einsiedel

Veranstaltungen im Mehrgenerationenhaus Heldburg

Heldburg. Das Mehrgenerationenhaus Heldburg bietet nachfolgende Veranstaltungen an:

Donnerstag, 16. Januar 2025:

- 9 bis 15 Uhr: Das MGH öffnet seine Türen für den Offenen Treff,
- 14 bis 15 Uhr: Nachhilfe 1. bis 5. Klasse*,
- 18 bis 21.30 Uhr: Systematisches Familienstellen mit Ramona Raab*, Unkostenbeitrag: 35 Euro pro Person,

Freitag, 17. Januar 2025:

- 16 bis 18 Uhr: Das MGH öffnet seine Türen für den Offenen Treff,
- 16 bis 16.45 Uhr: Trommeln mit Kindern mit Manfred Thauer*, Unkostenbeitrag: 3 Euro,
- 18 bis 22 Uhr: Workshop zum Thema „Stressbewältigung im Alltag“*, Unkostenbeitrag: 45 Euro,

Samstag, 18. Januar 2025:

- 15 bis 18.30 Uhr: Ölmalkurs mit Michael Moesslang*, Farben, Vorlagen und Mal-

Wenn dein Haustier geht, bleiben die Erinnerungen lebenslang. Auch an den Abschied.

Wir sorgen so für dein Tier, wie du es immer getan hast.

Knoll Tierbestattungen

KNOLL Tierbestattungen • Untere Marktstr. 18 • Hildburghausen • Tel. 03685-700112



Mehr Generationen Haus

Miteinander – Füreinander

grund wird gestellt, bitte Pinsel und Mallappen mitbringen!, Folgetermin zum 11. Januar 2025,

Mittwoch, 22. Januar 2025:

- 8 bis 15 Uhr: Das MGH öffnet seine Türen für den Offenen Treff,
- 9 bis 10 Uhr: Beratung des VSBI e.V. - Zur Stärkung der Teilhabe älterer Menschen gegen Einsamkeit und soziale Isolation – im Ratssaal Heldburg,
- 9 bis 12 Uhr: Erste-Hilfe-Kurs für Senioren*, Unkostenbeitrag: 30 Euro,
- 10 bis 10.45 Uhr: Sanfte Wirbelsäulengymnastik mit Christin Bahn im Ratssaal Heldburg,
- 14 bis 15 Uhr: Hausaufgabenbetreuung ab 6. Klasse*,

Donnerstag, 23. Januar 2025:

- 8 bis 17 Uhr: Das MGH öffnet seine Türen für den Offenen Treff,
- 9.30 bis 11 Uhr: Wonneproppen-Treff* für Eltern

und Babys von 0 bis 2 Jahre, (Mit * gekennzeichnete Angebote erfordern eine Anmeldung unter Telefon: 036871/52077.)

Öffnungszeiten des MGH:
- mittwochs 8 bis 12 Uhr
- donnerstags 8 bis 15 Uhr
- freitags 8 bis 18 Uhr und zu den jeweiligen Veranstaltungen

Gesprächsrunde mit dem Bürgermeister

Hildburghausen. Am Dienstag, dem 21. Januar 2025, lädt der Bürgermeister alle Seniorinnen und Senioren der Stadt und der Ortsteile zu einer Gesprächsrunde ein. Daran nehmen auch einige Amtsleiter teil. Der Bürgermeister gibt dabei einen Überblick über die Ent-

wicklung der Stadt und Perspektiven. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Die Veranstaltung findet im Sitzungssaal der Stadtverwaltung Hildburghausen, von 15.00 bis 16.30 Uhr statt.

Ihr Seniorenbeirat

Einladung zum Trauercafé

Hildburghausen. Der Hospizverein Emmaus e.V. Hildburghausen (Obere Marktstraße 26 in Hildburghausen, Tel. 03685/4135974) lädt trauernde Menschen zum nächsten Trauercafé ein.

mit Menschen, die ebenfalls einen Verlust erlitten haben. Das Trauercafé bietet einen geschützten Raum für Gespräche, Ratsuchen, Trösten oder einfach nur zum Lauschen und Kaffee trinken.

Am Freitag, dem 17. Januar 2025, haben Trauernde die Möglichkeit zum Austausch

Das Trauercafé findet einmal monatlich jeweils am dritten Freitag von 15 bis 17 Uhr statt.

Kirchentermine im Landkreis Hildburghausen

Kirchspiel Westhausen

- Sonntag, 19. Januar 2025, 9 Uhr: Gottesdienst in Schlechtsart; 10.30 Uhr: Gottesdienst in Westhausen.

Kirchengemeinde Schleusingen

- Sonntag, 19. Januar 2025, 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe in Schleusingen, Gemeindezentrum.

Kirchenkreis Waldau/Hinternah

- Sonntag, 19. Januar 2025, 10.30 Uhr: Gottesdienst in Schleusingen; 14 Uhr: Gottesdienst in Waldau (Pfarrhaus).

Evang. Kirche Wiedersbach

- Sonntag, 19. Januar 2025, 9 Uhr: Gottesdienst in Wiedersbach (Winterkirche).

Kirchgemeinde Schönbrunn

- Sonntag, 19. Januar 2025, 10 Uhr: Gottesdienst in Schnett, Dienstag, 21. Januar 2025, 19 Uhr: Gottesdienst in Maserberg, Kurklinik.

Evang.-Freik. Gemeinde Hildburghausen

- Sonntag, 19. Januar 2025, 10 Uhr: Gottesdienst.

Kirche Crock / Brünn / Brattendorf / Schwarzbach

- Sonntag, 19. Januar 2025, 10 Uhr: Gottesdienst in Crock; 14 Uhr: Gottesdienst in Schwarzbach; 16 Uhr: Gottesdienst in Brattendorf.

Ev.-Luth. Kirche Hildburghausen

- Donnerstag, 16. Januar 2025, 14.30 Uhr: Gemeindegottesdienst in Heßberg, Pfarrhaus,
- Freitag, 17. Januar 2025, 18 Uhr: Frauengesprächskreis (Lebensquelle, Lebensmitte, Lebensweg) in Hildburghausen, Dr.-Elise-Pampe-

Heim,
- Sonntag, 19. Januar 2025, 9.30 Uhr: Gottesdienst in Hildburghausen, Dr.-Elise-Pampe-Heim,
- Mittwoch, 22. Januar 2025, 14.30 Uhr: Gemeindegottesdienst in Hildburghausen, Dr.-Elise-Pampe-Heim.

Kirchgemeinde Themar

- Donnerstag, 16. Januar 2025, 10 Uhr: Gottesdienst in Themar, Pflegeheim,
- Freitag, 17. Januar 2025, 15.30 bis 17 Uhr: Teeniebibelnachmittag Klasse 5 bis 8 in Themar, Gemeindesaal,
- Sonntag, 19. Januar 2025, 10 Uhr: Gottesdienst in Themar, Gemeindesaal; 14 Uhr: Gottesdienst in Marisfeld.



ZEHNER
GMBH
BESTATTUNGEN

Wir sind jederzeit für Sie da. Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen.

Eisfeld | Telefon 03686 30 07 68
Schleusingen | Telefon 036841 4 13 49

W. ZEHNER
BESTATTUNGEN

Hildburghausen
Schleusinger Straße 20
Herr Welke

jederzeit für Sie erreichbar:
Telefon 03685 70 98 98

Reich Bestattungen & Trauerhilfe

TAG und NACHT, auch an Sonn- und Feiertagen.

Hildburghausen, Dammstraße 20 Eisfeld
Tel.: 0 36 85 / 70 78 78 Tel.: 0 36 86 / 32 23 20

„Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein!“




Maika Bohn

* 26. März 1976
† 29. Dezember 2024

Lasst mich schlafen, bedeckt nicht meine Brust mit Weinen und Seufzen, sprecht nicht voller Kummer von meinem Weggehen, sondern schließt eure Augen und ihr werdet mich unter euch sehen, jetzt und immer.

Die Zeit mit dir war schön, wir vermissen dich und in unserer Erinnerung wirst du immer bei uns sein.
Deine Eltern Renate und Dietmar
Dein Bruder Christian
Deine Laura
Deine Oma Milda
im Namen aller Angehörigen und Freunde
Schleusingerneundorf, Nebikon und Dagmersellen/Schweiz, im Januar 2025

Wir verabschieden uns von ihr am Samstag, den 18. Januar 2025, um 13.00 Uhr in der Trauerhalle Schleusingen. Die Urnenbeisetzung erfolgt auf dem Friedhof Schleusingerneundorf im Familienkreis.

Für alle Zeichen der Anteilnahme bedanken wir uns herzlich.

Herzlichen Dank

Auf diesem Weg danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für alle Zeichen der herzlichen Anteilnahme beim Abschied unseres lieben

In stiller Trauer:
deine Traudel
deine Töchter Angelika, Regina, Cornelia und Kathrin mit ihren Familien

Wolfgang Winkelmann
* 19. Oktober 1937 † 2. Januar 2025

Auf Wolfgangs Wunsch fand die Trauerfeier im Familienkreis statt. Besonders danken möchten wir dem Palliativnetz Südthüringen sowie Frau Dr. med. Miriam Müller für all ihre Hilfe und Begleitung.

Hildburghausen, im Januar 2025



HimmelReich

Nachruf

Der Ortsfischereiverein Hildburghausen trauert um sein ehemaliges und langjähriges Mitglied

Pamela Haupts

Wir werden sie in bleibender Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.
Der Ortsfischereiverein Hildburghausen



ORTSFISCHEREIVEREIN HILDBURGHAUSEN E.V.
• MIT HERZ UND VERSTAND •

Hildburghausen, im Januar 2025



In Memoriam

Am Anfang zählt man die Stunden, dann die Wochen, Monate und auf einmal sind es 10 Jahre...

Man liebt seine Mutter, fast ohne es zu wissen und ohne es zu fühlen, weil es so natürlich wie Leben ist. Doch man spürt bis zum Augenblick der letzten Trennung nicht, wie tief die Wurzeln dieser Liebe hinabreichen.

Karinz Roo

* 10. Oktober 1939
† 15. Januar 2015

In lieber Erinnerung
Deine Töchter **Manuela, Katrin und Bianka** mit Familien,
Vater **Dieter** im Herzen!

Veilsdorf, im Januar 2025



Laß' deine **ZEIT** jeden Tag **unvergesslicher** werden, damit du in der **Zukunft Spiegel** der Gegenwart **bleibst.**

Knoll

KNOLL Bestattungen • Untere Marktstr. 18 • Hildburghausen • Tel. 03685-700112



Grabmale Pommer
Steinmetz & Bildhauer Meisterbetrieb

Schleusinger Str. 36 • 98646 Hildburghausen
☎ (0 36 85) 706 709
Fax: (0 36 85) 70 30 76
www.steinmetz-pommer.de





Erlesenes

Südhüringer Rundschau

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Telefon: 0 36 85 / 79 36 0, erlesenes.info

Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen

Genuss

Geschenke

Lieblingsstücke



01108463544
Wer Liebe mag und Einigkeit, der trinkt auch mal ne Kleinigkeit.



01108463544
Eine Flasche Rotwein ersetzt 26 Semester Philosophiestudium.



01108463544
Wir haben alles was Sie brauchen! Was wir nicht haben, brauchen Sie nicht.

erlesene Wurst und Schinken



VULCANO

Die Vulcano Schinkenmanufaktur, im Steirischen Vulkanland, produziert schmackhafte Spezialitäten vom Schwein.

Rezept der Woche



- 250 ml Wilde Beere
 - 700 ml Rotwein
 - Glühwein- oder Punschgewürz
 - Spritzer Orangensaft
 - Frische Orangen & Zimtstangen
- Alle Zutaten gemeinsam in einem Topf erhitzen (nicht aufkochen).
Danach alles in ein hitzebeständiges Gefäß füllen und genießen.



O'DONNELL MOONSHINE

Bei O'Donnell Moonshine trifft Tradition auf neue Geschmackswelten. Die Schnäpse werden in stilechten Einmachgläsern, sogenannten Mason Jars, abgefüllt, genau wie die Gangster während der amerikanischen Prohibition. Der Name erinnert dabei an den illegal gebrannten „Moonshine“ und an Spike O'Donnell, den Anführer einer der berühmtesten Moonshine-Gangs aus Chicago.



feine Pralinen

01108463544
Die Confiserie Lauenstein ist ein Name, der für höchste Kompetenz in Sachen Schokoladen und Pralinen steht.